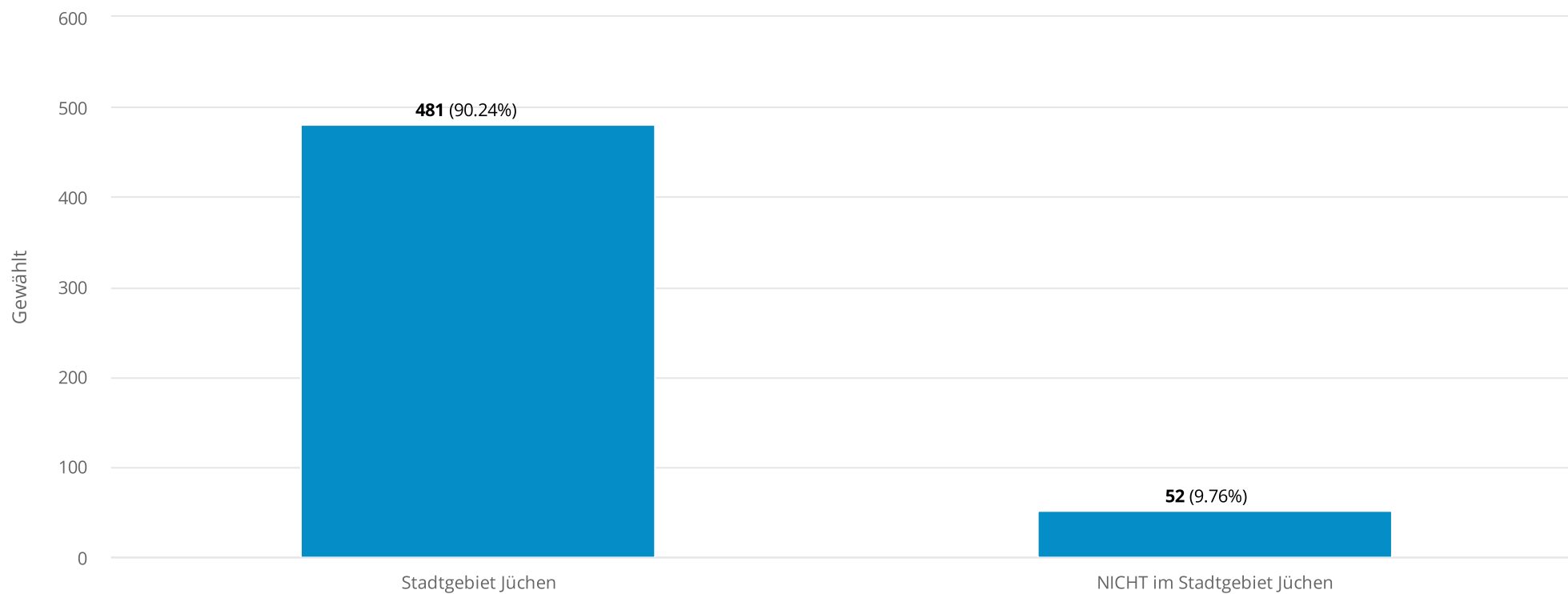


Bürgerbeteiligung Wettbewerb Jüchen-Süd

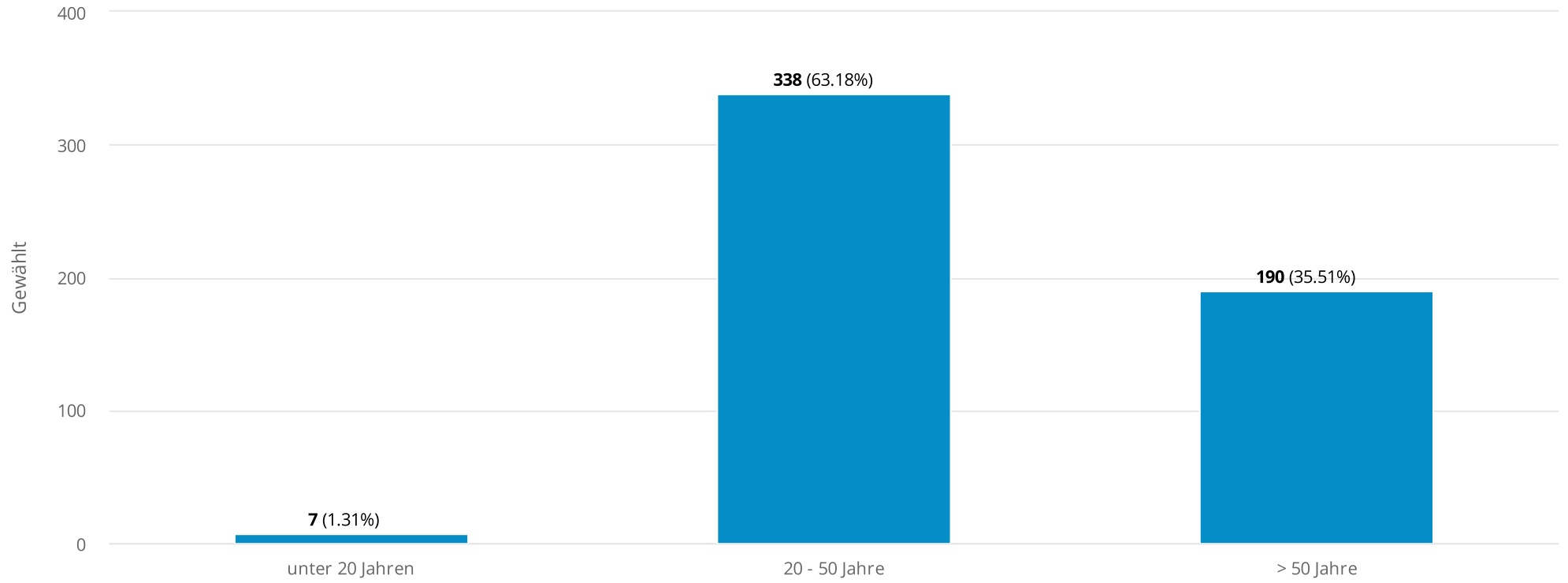
1) Wo wohnen Sie?

Anzahl Antworten: 533



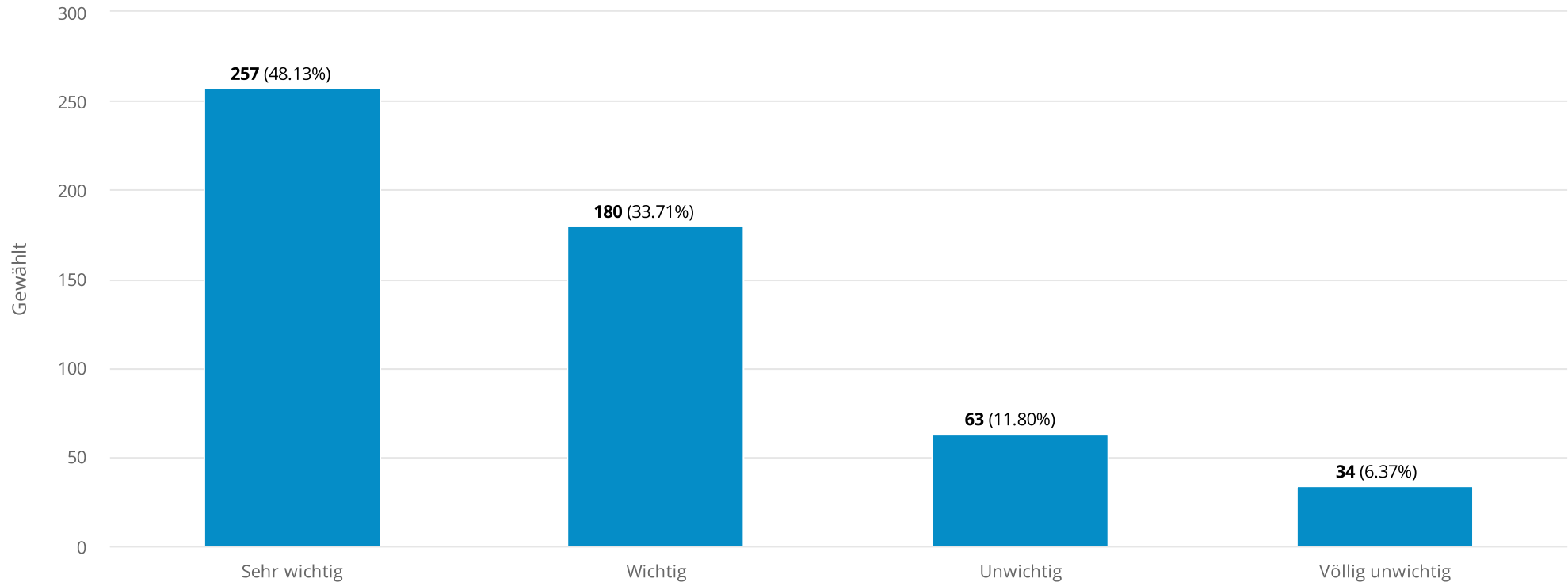
2) Wie alt sind Sie?

Anzahl Antworten: 535



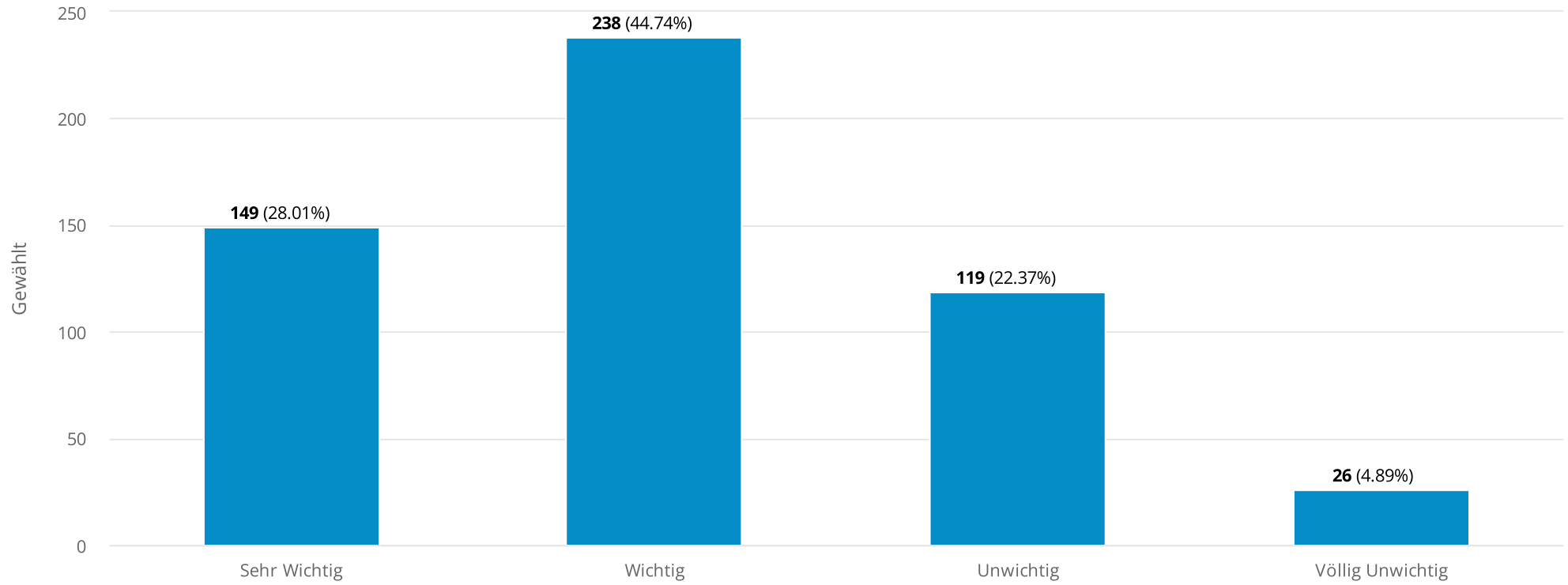
3) Wie wichtig ist Ihnen das Vorhandensein einer Stadtteil-Kita?

Anzahl Antworten: 534



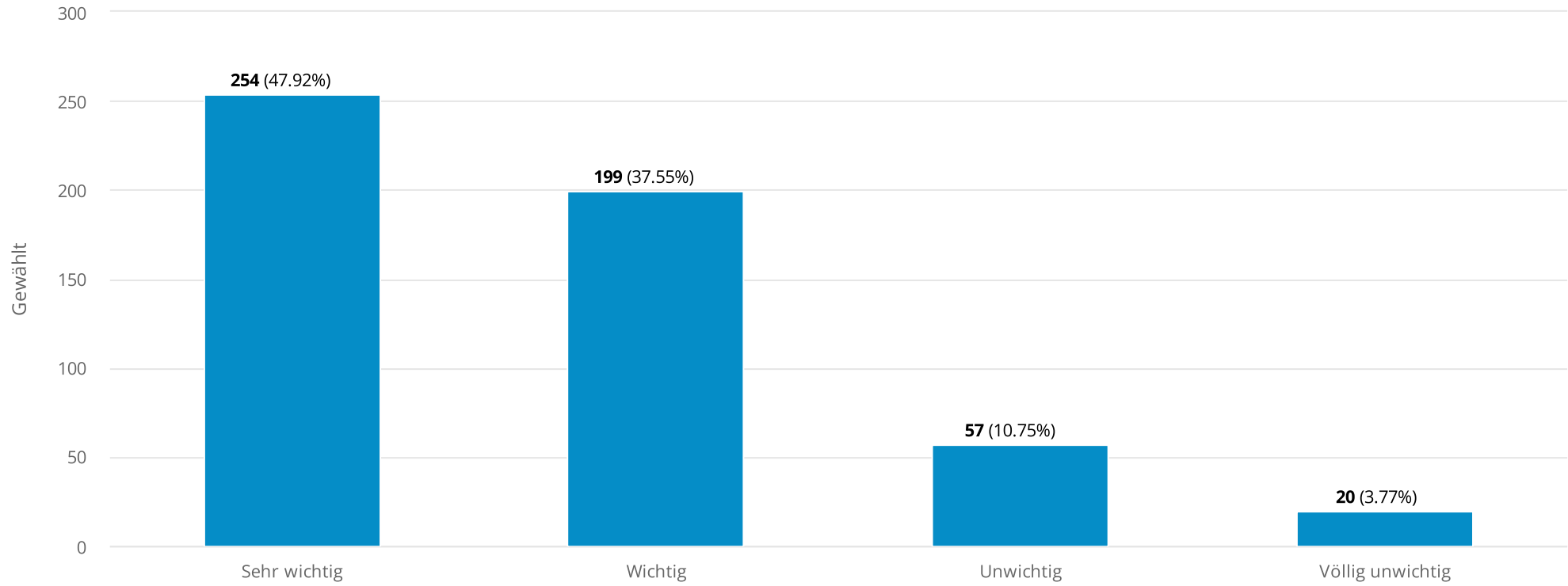
4) Wie wichtig ist Ihnen das Vorhandensein eines Stadtteil-Treffs?

Anzahl Antworten: 532



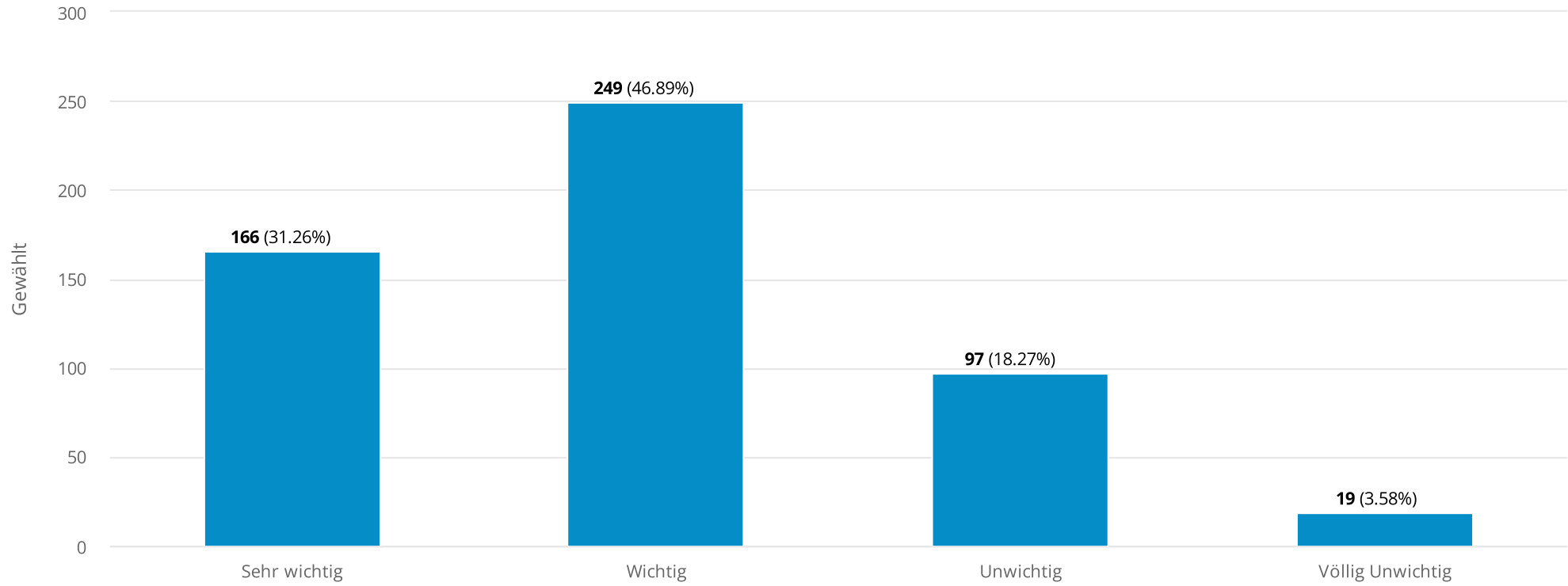
5) Wie wichtig ist Ihnen ein Stadtteil für Familien mit Kindern?

Anzahl Antworten: 530



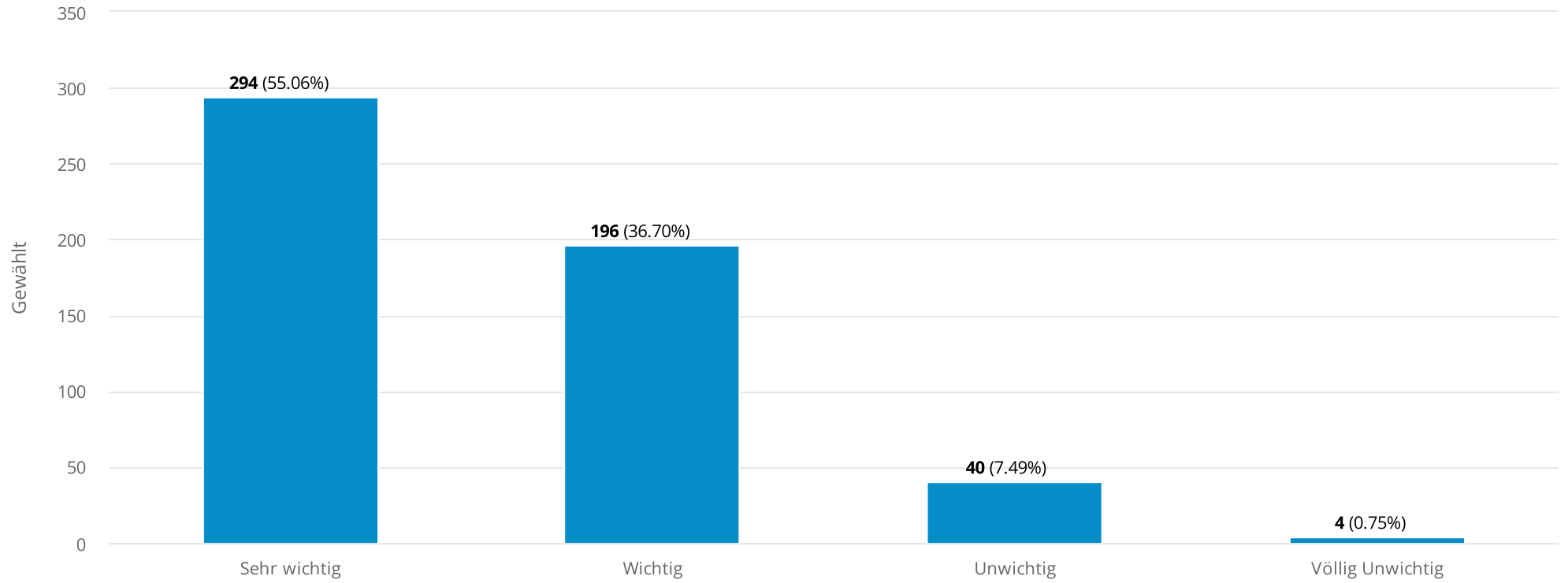
6) Wie wichtig ist Ihnen ein Stadtteil für Senioren?

Anzahl Antworten: 531



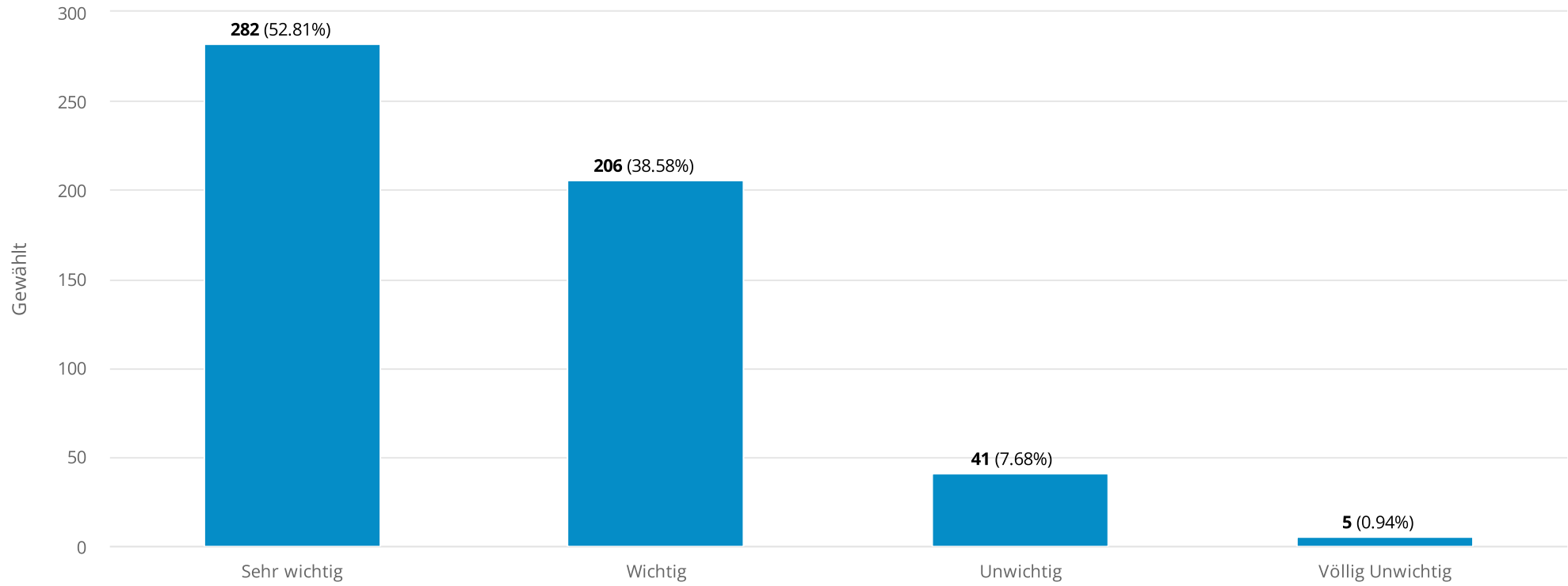
7) Wie wichtig ist Ihnen das Vorhandensein eines Ärztehaus?

Anzahl Antworten: 534



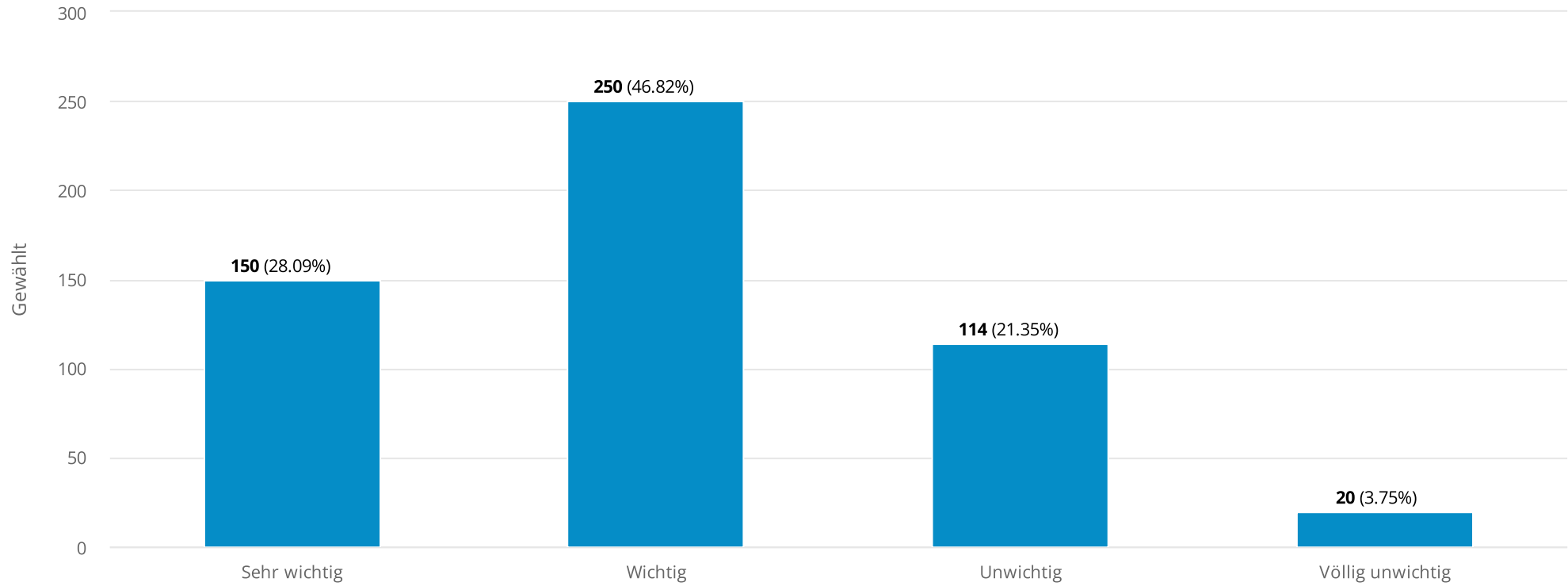
8) Wie wichtig ist Ihnen das Vorhandensein von Apotheken | sozialer Dienste?

Anzahl Antworten: 534



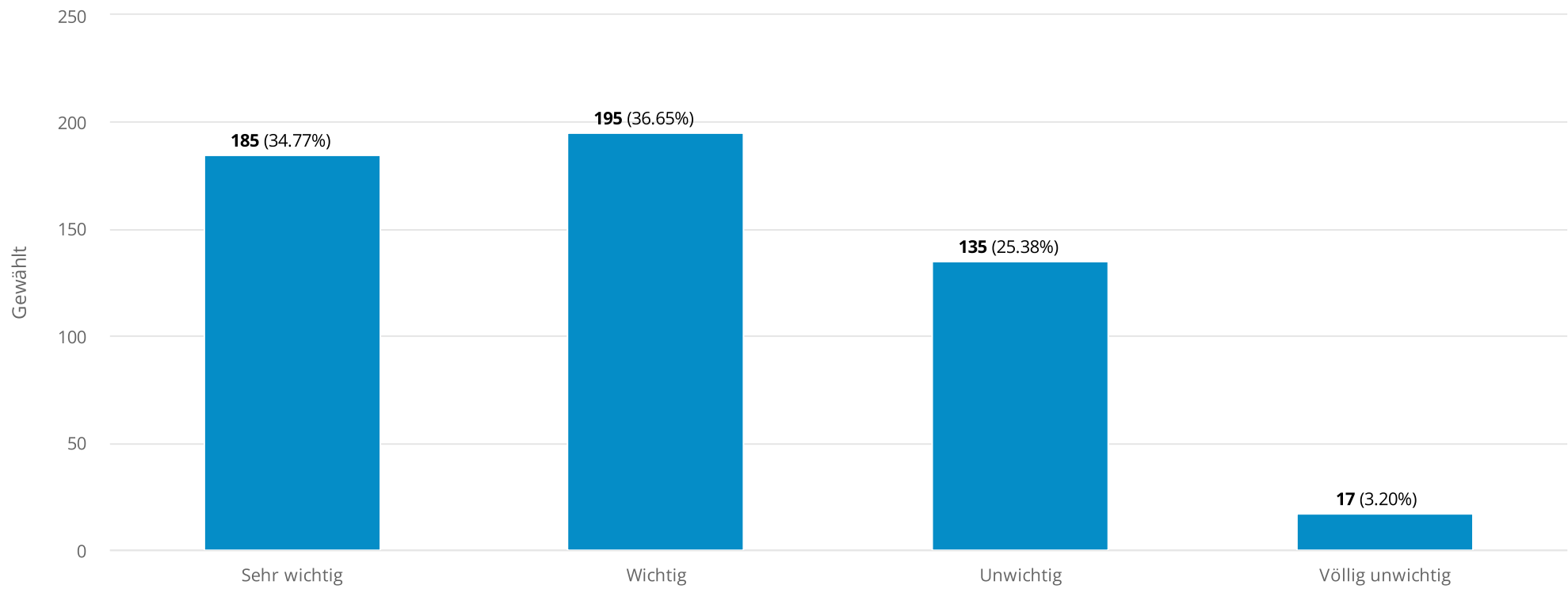
9) Wie wichtig ist Ihnen das Vorhandensein eines Seniorenheimes?

Anzahl Antworten: 534



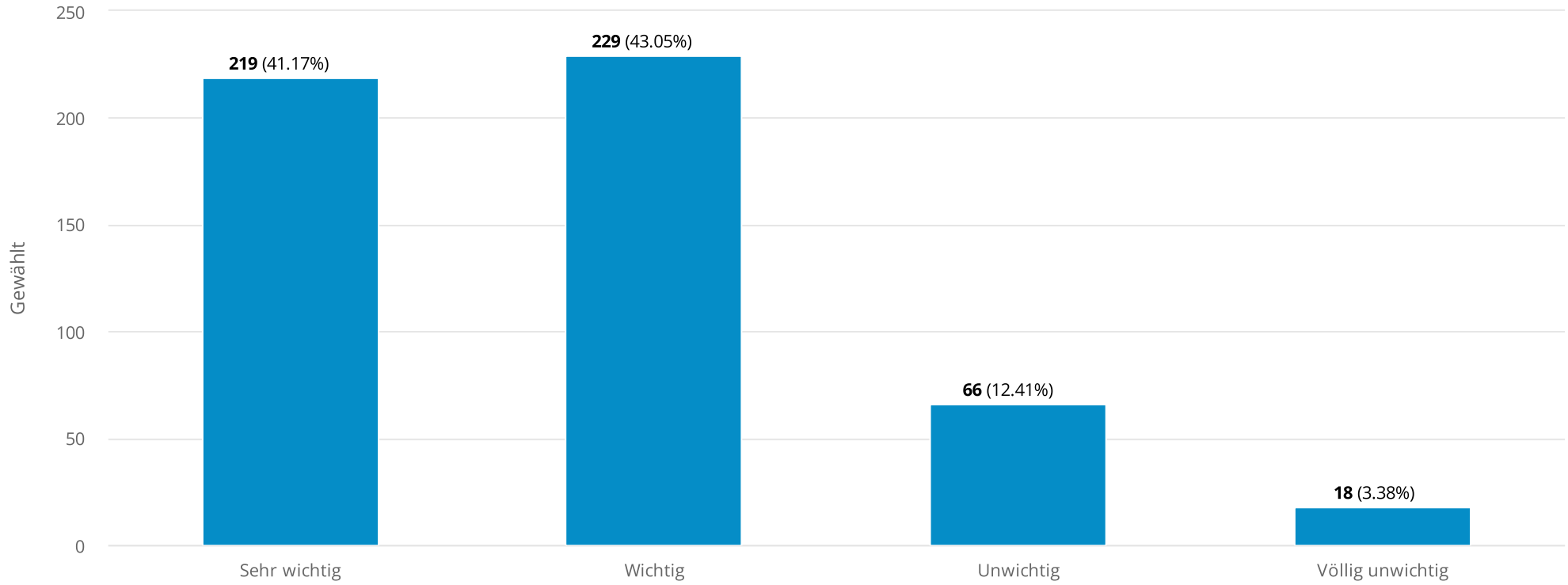
10) Wie wichtig sind Ihnen im Stadtteil der Zukunft kurze Wege in Bezug auf Wege zur Arbeit?

Anzahl Antworten: 532



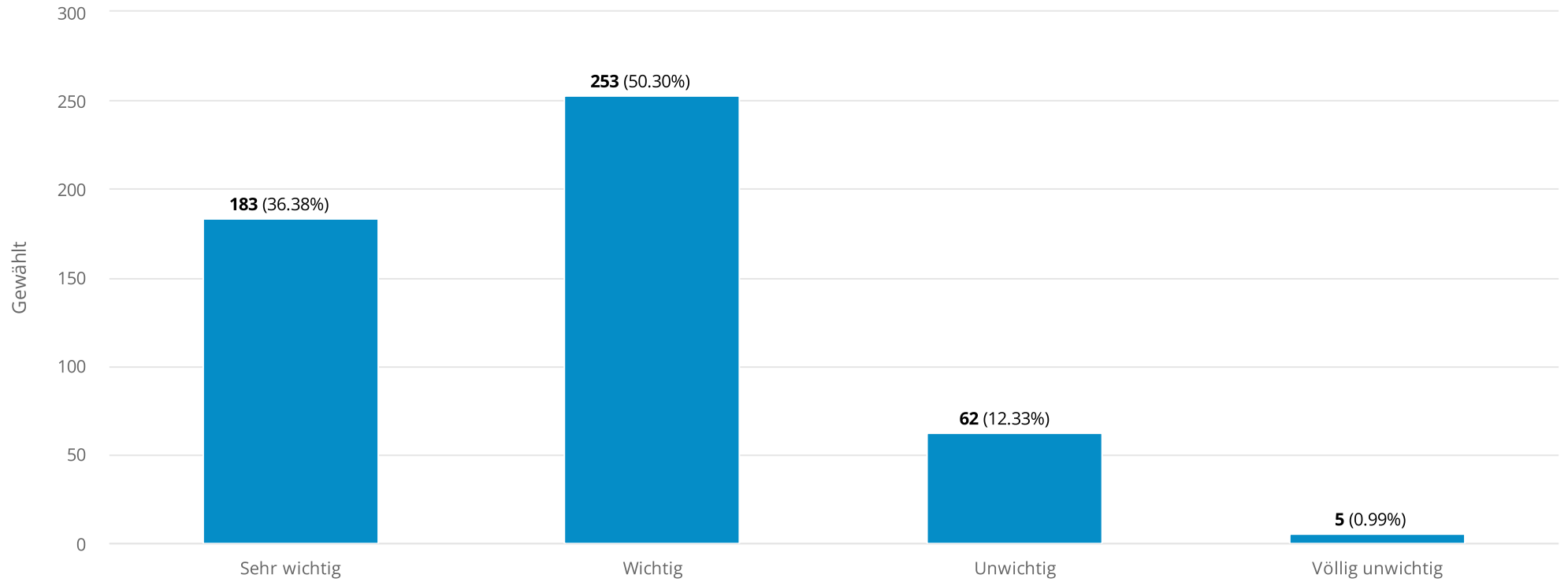
11) Wie wichtig sind Ihnen im Stadtteil der Zukunft kurze Wege in Bezug auf Wege zur Kita / Schule?

Anzahl Antworten: 532



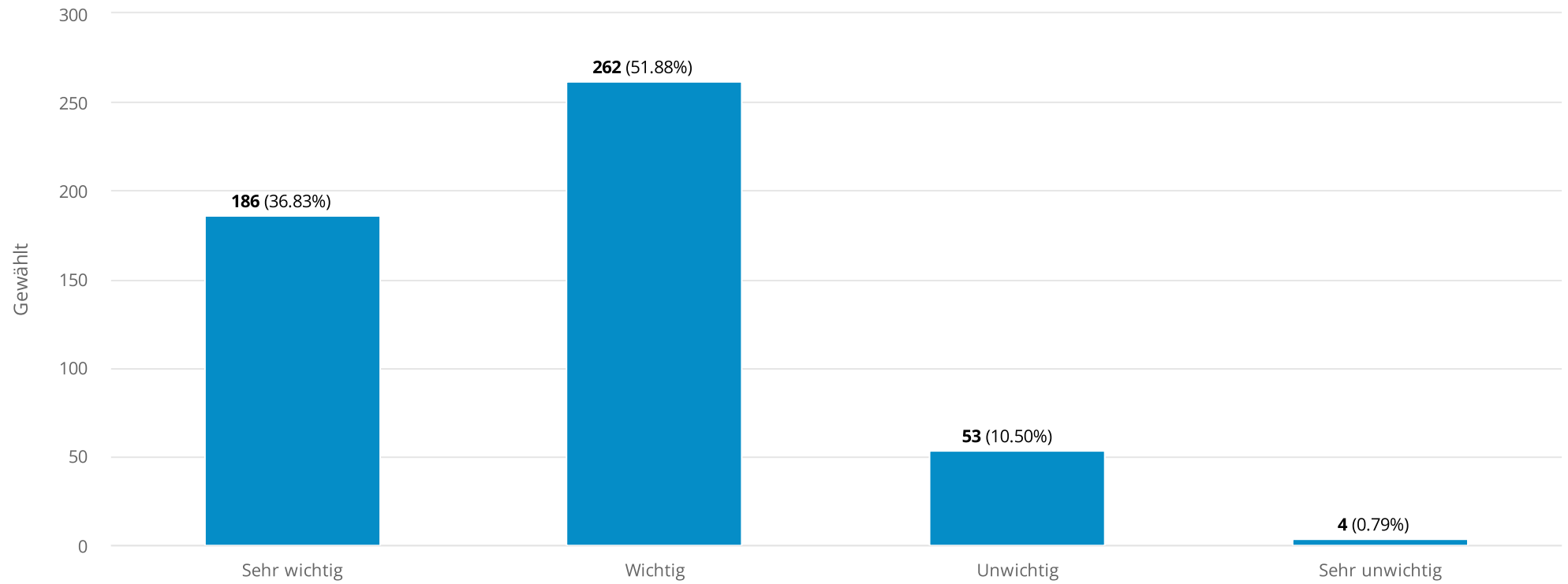
12) Wie wichtig sind Ihnen im Stadtteil der Zukunft kurze Wege in Bezug auf Wege zum Arzt / Apotheke?

Anzahl Antworten: 503



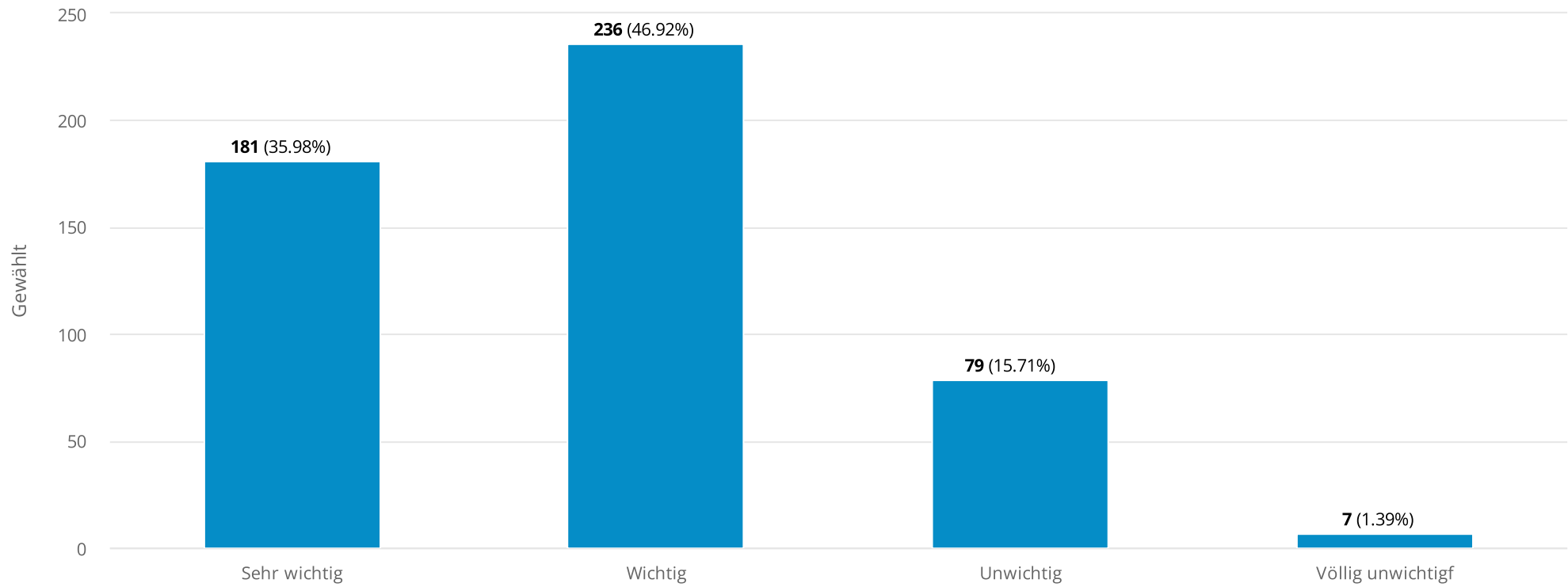
13) Wie wichtig sind Ihnen im Stadtteil der Zukunft kurze Wege in Bezug auf Wege zum Supermarkt?

Anzahl Antworten: 505



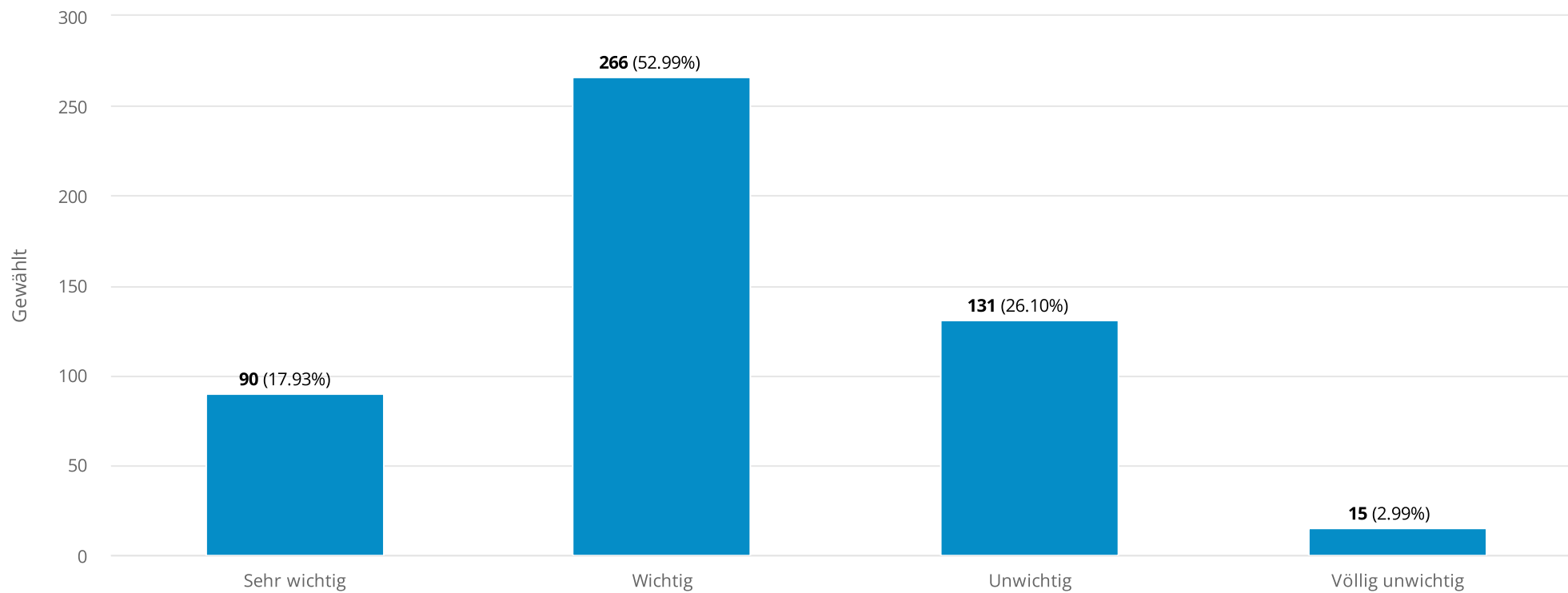
14) Wie wichtig sind Ihnen kurze Wege innerhalb des Stadtteils in Bezug auf Wege zum Einkaufen?

Anzahl Antworten: 503



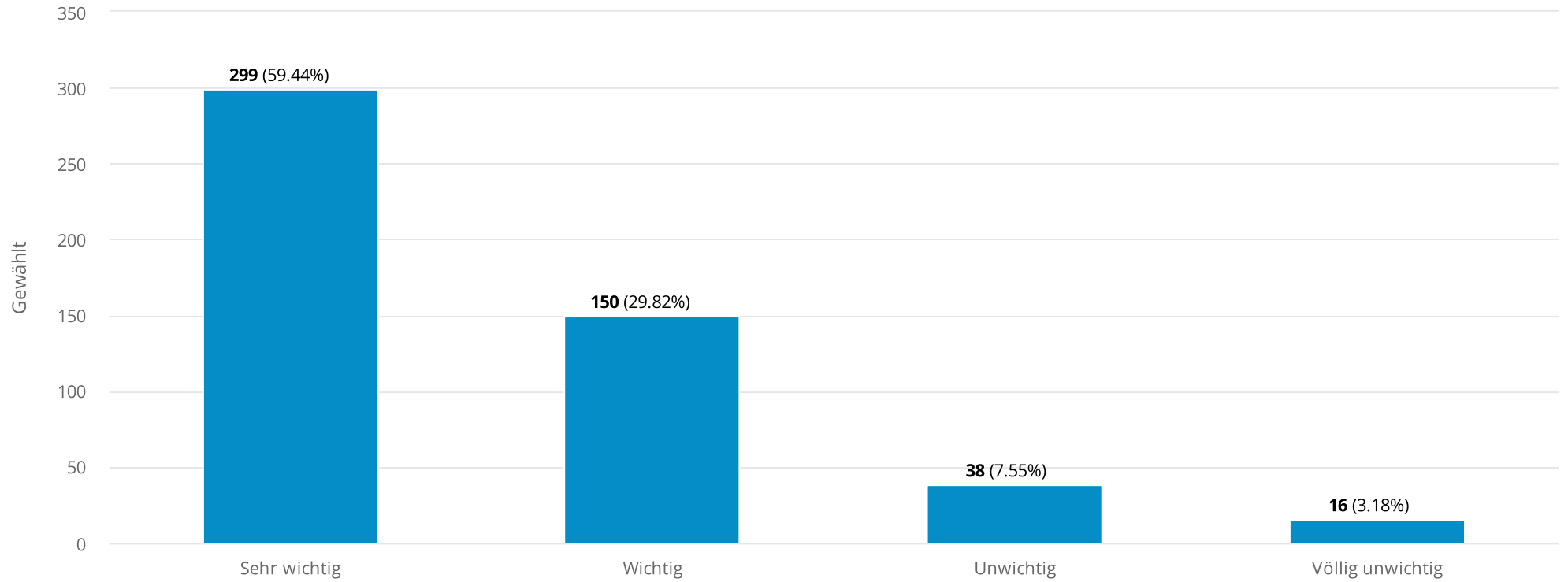
15) Wie wichtig sind Ihnen kurze Wege innerhalb des Stadtteils in Bezug auf Wege zu öffentlichen Einrichtungen?

Anzahl Antworten: 502



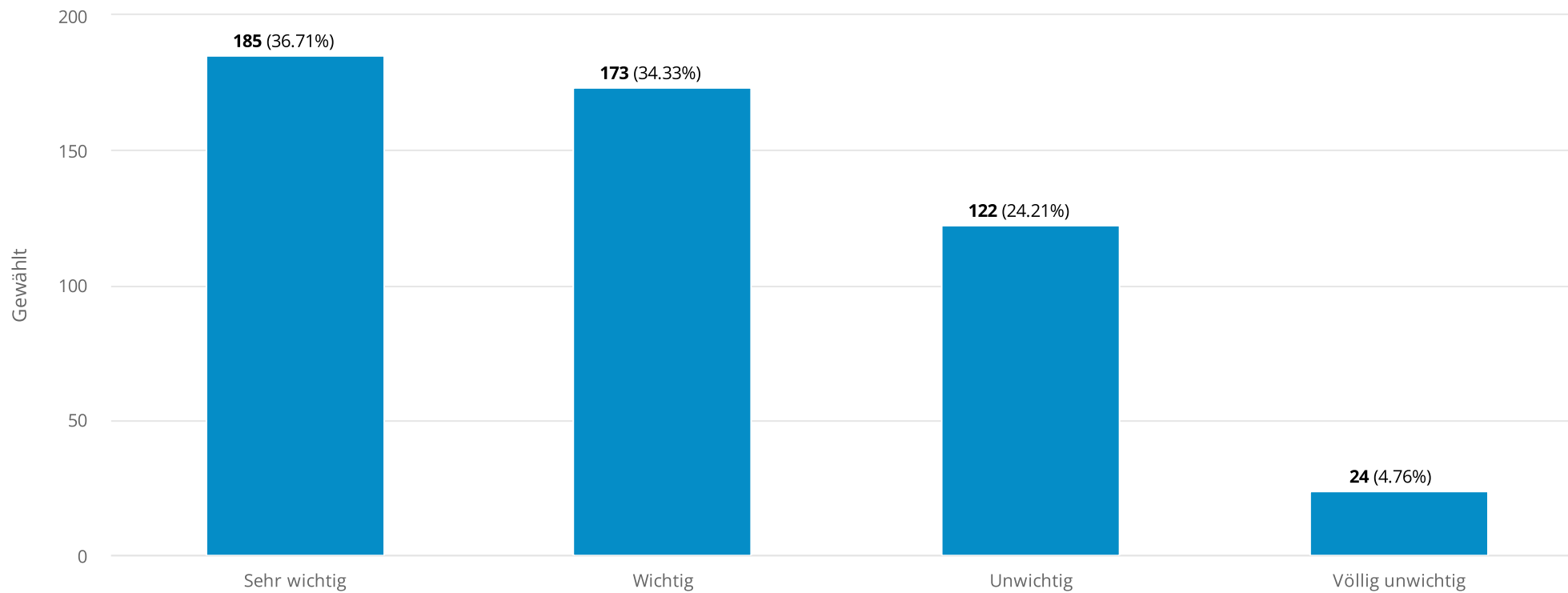
16) Wie wichtig ist Ihnen im Stadtteil der Zukunft eine gute Erreichbarkeit des ÖPNV-Anschlusses am Bahnhof?

Anzahl Antworten: 503



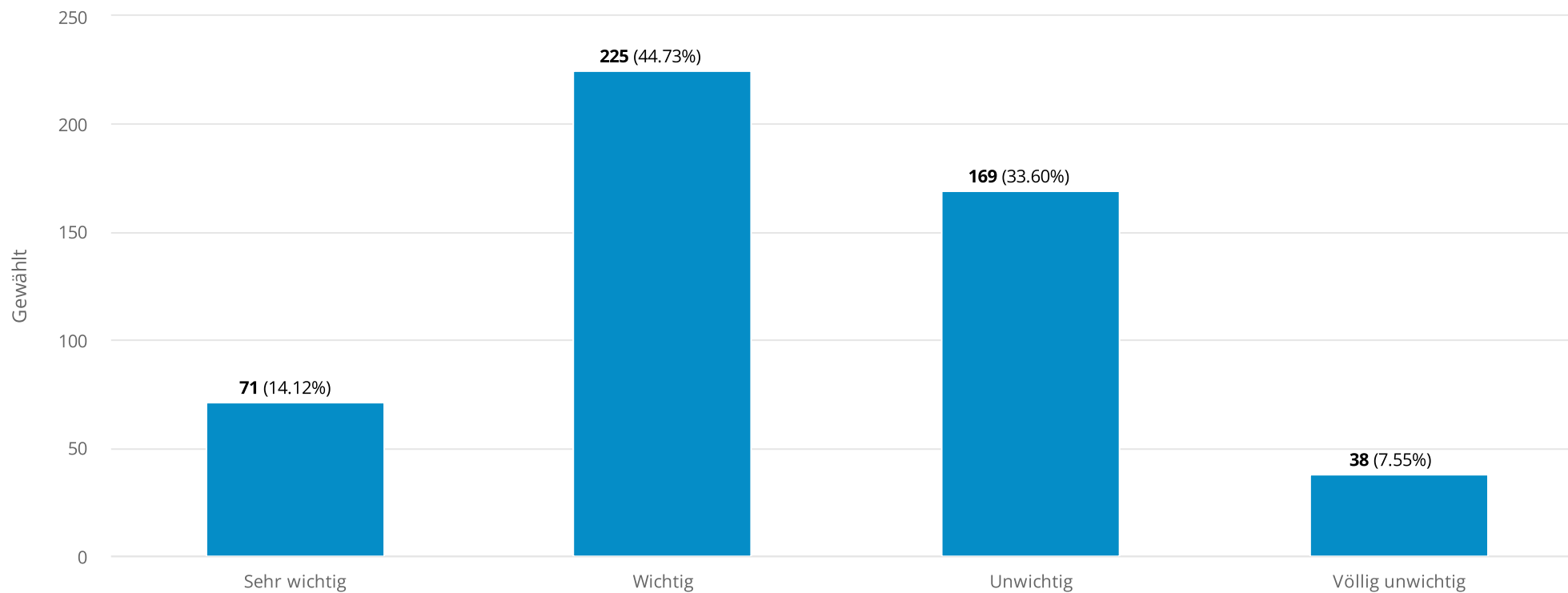
17) Wie wichtig ist Ihnen ein autoarmer (verkehrsberuhigter) Stadtteil?

Anzahl Antworten: 504



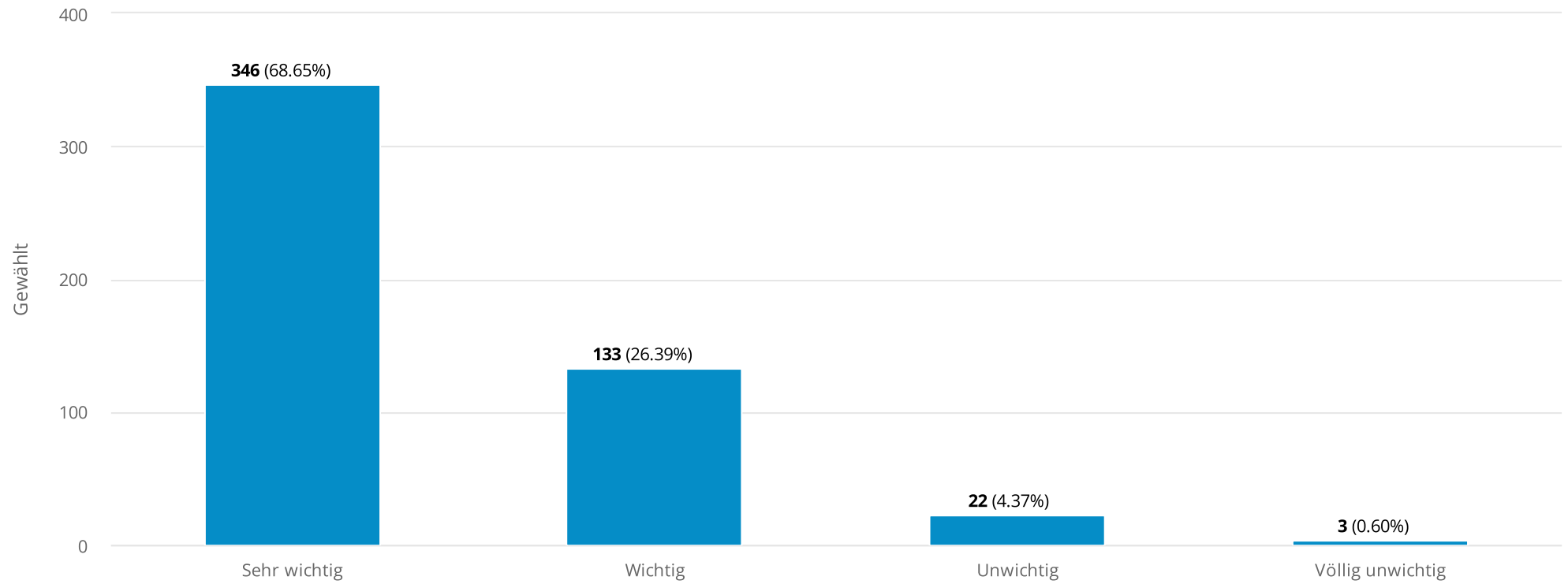
18) Wie wichtig ist Ihnen im Stadtteil der Zukunft das Vorhandensein von Flächen für Dienstleistungen & Kleingewerbe?

Anzahl Antworten: 503



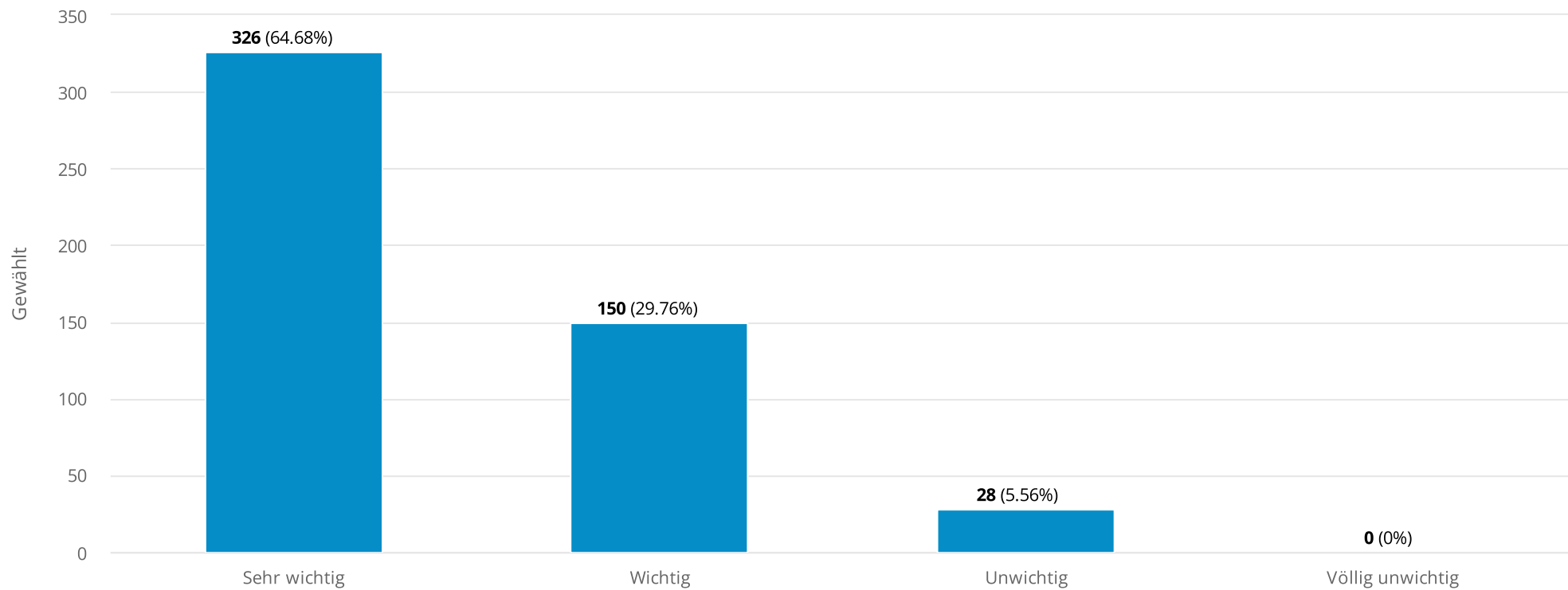
19) Wie wichtig ist Ihnen ein hoher Anteil ein Grünflächen im Stadtteilgebiet?

Anzahl Antworten: 504



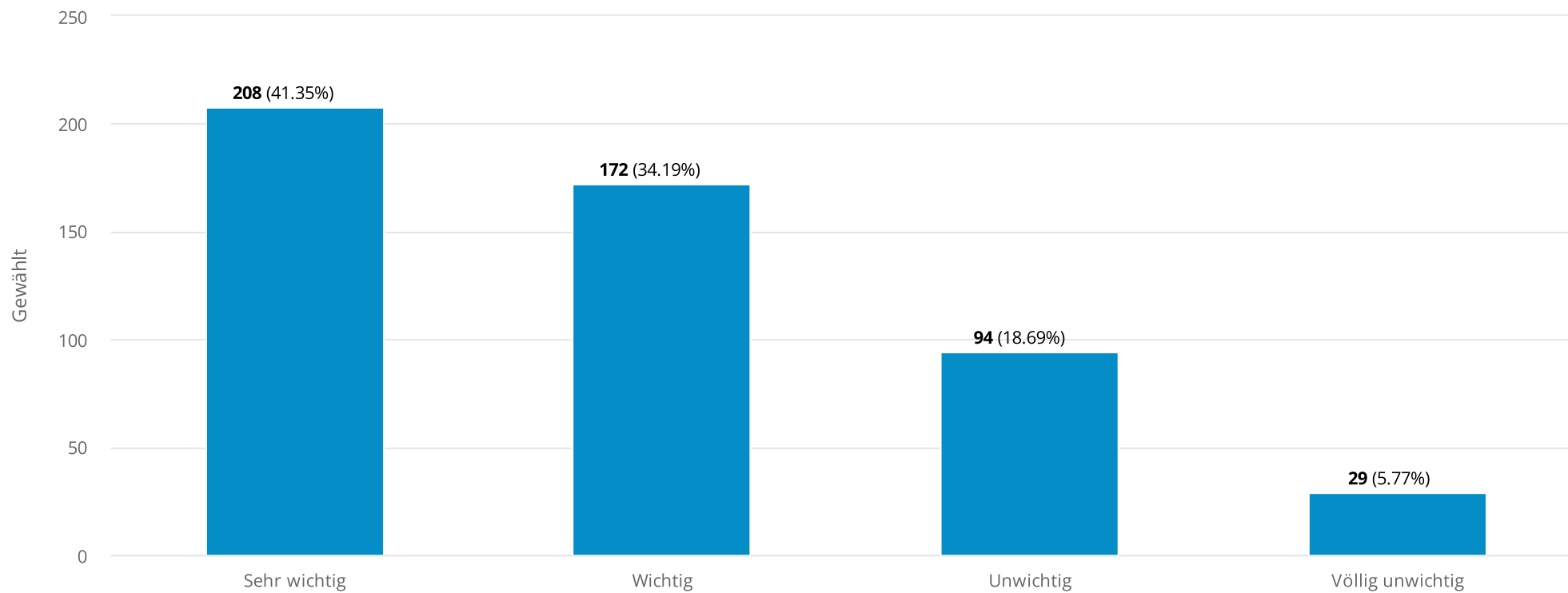
20) Wie wichtig ist Ihnen ein hoher Anteil an attraktiver Landschaft im Umfeld des Stadtteilgebietes?

Anzahl Antworten: 504



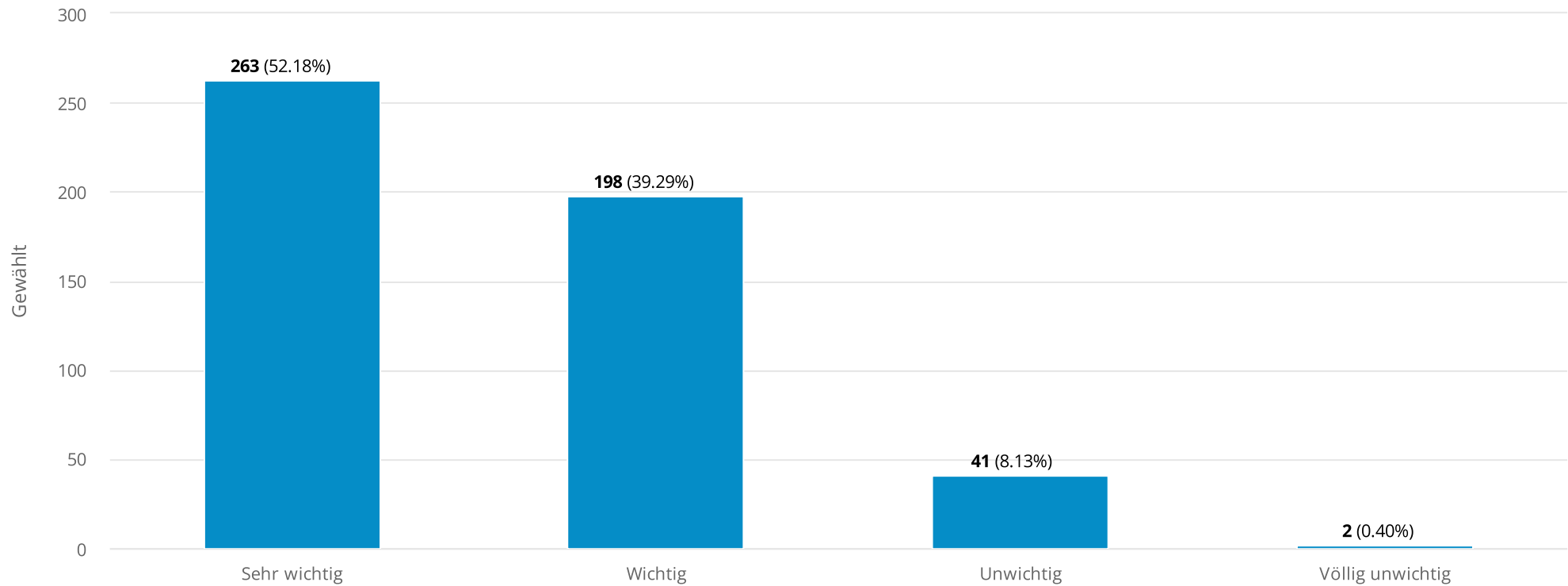
21) Wie wichtig ist Ihnen Klimaneutralität des Stadtteils (beim Bau/Betrieb von Gebäuden und Verkehrsmitteln)?

Anzahl Antworten: 503



22) Wie wichtig ist Ihnen ein nachhaltiger und verantwortungsbewusster Umgang mit Wasser?

Anzahl Antworten: 504



A) Welche Wünsche / Vorstellungen haben Sie an einen Stadtteil der Zukunft in Jüchen?

Anzahl Antworten: 265

Text Antworten:

autofrei, klimaresilient, verschattet, qualitative Quartierstreffe und Anlaufstellen

Vorraussetzung ist das in allen Belangen des Gebäude- und Wohnumfeldes der Klimaschutz berücksichtigt wird, damit die Menschen gut für die Zukunft gerüstet sind und ein zufriedenes und gesundes, gutes, friedliches Zusammenleben haben.

Naturnah, ökologisch, viele Grünflächen

Viel grüne Erholungsfläche für Menschen und Tiere!

Bezahlbarer Wohnraum, Verkehr: Tempo 30 Zonen, Parkflächen, Radwege, Sicherheit für KINDER, Spielplätze, öffentliche Toiletten (die wir nirgendwo haben und das als STADT!), Nachtruhe, Sauberkeit.

Restaurants, Freizeitangebot, auch für Jugendliche, Beispielhaft sind hier niederländische Gemeinden zu nennen.

gute Fahrradwege die in Herbst und Winter auch gereinigt werden!

Gute Verkehrsanbindung, Platz für Dienstleister und Kleingewerbe, Einkaufsmöglichkeiten, Berücksichtigung planungsrelevanter Arten und ihrer Habitate beim Bau

Sehr ruhige Lage kein Autobahnlärm!!!!!!

Der neue Stadtteil Jüchen sollte "selbstständig" sein, es sollten für das tägliche Leben alles bereitstellen z.B. Supermärkte, Geldinstitute, Schule, Kita, Zweigstelle der Stadt- damit bereits bestehende Stadtteile nicht noch zusätzlich belastet werden und künftige Bewohner des neuen Stadtteils kurze Wege haben

Es sollte einen zentralen Platz geben, um den herum sich evtl. ein Restaurant und/ oder Cafe befindet. Es sollte eine gewisse Offenheit der Struktur vorherrschen, mit viel Licht und Platz, keine engen Gassen und Winkel. Im Stadtteil sollten sich Gemeinschaftseinrichtungen befinden, die von allen Altersgruppen genutzt werden können. Schön wäre, wenn derv Großteil der Energie aus eigener Stromgewinnung käme.

Weniger Hundescheiße auf den Wegen.
Bessere Pflege privater Hecken, damit diese nicht unentwegt die Wege zuwuchern.

kooperative Wohnformen !!!
klimaneutrales ,zukunftsorientiertes Bauen mit Wasserzisternenpflicht

Generationenmischung
Verkehrsberuhigung

Bezahlbare Grundstücke und bezahlbare Grundsteuer!!!

Genügend Ärzte und Fahrradwege.
Keine Hochbauten, breite Straßen.
Es wäre schön, wenn der Jüchener Bach erhalten werden kann!

Innovative Niedrigenergiehäuser
Verkehrsberuhigte Straßen
Zentrale Wärmeversorgung
Photovoltaik auf allen Dächern

Einzelhandel, Ärztehaus und Apotheke sollten fußläufig erreichbar sein, auch für ältere Menschen. Die bestehenden Neubaugebiete berücksichtigen die Bedürfnisse von Familien mit Kindern gut, für ältere Menschen jedoch nicht.

Weniger Lärm durch die Autobahn. Komplette Geräuchdämmung

Gemeinschaft-Oasen-Treffpunkte-Begrünung-Flair-Spielstraßen-gemeinschaftliche Grünflächen-Tiere-Nabu-

VERBOT VON „STEINGÄRTEN“! ES IST EINE SCHANDE, WIE VORGÄRTEN ZUGESCHOTTERT WERDEN!

Grosszügige Planung, in Otzenrath zum Beispiel wurde viel zu eng geplant, der Schulbus und die Handwerker kommen kaum durch die Kurven. Lokale Gastronomie als Treffpunkte.

Ich wünsche mir eine Fläche auf der man kleine Häuser (ca.70 qm ebenerdig)mit kleinem Garten mieten kann, die auch von einer Gemeinschaft gemietet werden können, zum Beispiel von einer Kirchengemeinde. Diese aber so in den Ort integriert, dass man Leben teilen kann. Ich wünsche mir, dass buntes Leben und Vielfalt gelebt werden kann

Weniger versiegelte Flächen, nicht zubauen mit Einfamilienhäuser, keine neuen Logistikfirmen mit Zunahme des LKW-Verkehrs bzw, Schienenverkehrs. Ein Stadtteil in ausgeglichenem Verhältnis von Wohnen, Kleingewerbe, Handwerk, Geschäfte, Ärzte, Sozialleben

Er sollte so bunt wie möglich sein. Hier sollten nicht nur Jüchener wohnen.

Mehr Parkplätze für die immer mehr werdenden Autos

ÖPNV Anbindungen mit wenigen oder keinen Umstiegen, Abwechslungsreiche Bebauung, Breitbandanschlüsse, bei der Bebauung Windschneisen zum Luftaustausch (kühlendes Mikroklima), zentrale Anlaufstellen für Einkauf, Arzt- und Apothekenzentren, definierte Fußgängerüberweg insbesondere im Bereich ÖPNV Stationen, Bahnhof

Er soll nicht "synthetisch" wirken, sondern Lebendigkeit ausstrahlen, keine Schottergärten oder Schotteranlagen.

Parks und grüne Freiflächen, anprechende Architektur, dörflicher Charakter sollte beibehalten werden

Einen großen Dorfmittelpunkt mit einem Einkaufszentrum und kostenloses Parkhaus. Umgehungsstraße der Ortschaft Hackhausen. Ei

Möglichst wenig Flächenversiegelung!!
Nachhaltige und modulare flexible Bauweise, nicht zu dicht und mit Abstand
Naturflächen und Grün für Auge und Seele!
Fahrradwege!

Möglichst viele Mietwohnungen und sehr wenige Reihen- und Einfamilienhäuser. Wir brauchen bezahlbaren Wohnraum und keine neue Immobilienblase für Spekulanten.

Einkaufsmöglichkeiten, Ärzte/Apotheke, öffentliche Verkehrsmittel sollten auch für Senioren fußläufig erreichbar sein.

Klimaneutralität mit Wohlfühlcharakter

Klimaneutralität und ein Stadtteil für Menschen, nicht für Autos!
Begegnungs- und Aufenthaltsräume. Lärmschutz.

Gute Mischung von Wohnbebauung und Grünflächen.

Keine Inselsiedlung, urbane Vernetzung mit Altbestand

Besserer öffentlicher Nahverkehr
Anbindung an Neuss
Düsseldorf
Mönchengladbach
Die Menschen aus den Dörfern im Stadtgebiet müssten überall hinkommen , ohne ein Auto besitzen

Anbindung an den vorhandenen Ortskern

Keine Autos aber funktionierender und kostenloser Nahverkehr

Autos sollten sollten central(an einer Stelle) geparkt werden.

Ein Stadtteil der nicht isoliert gesehen wird sondern dessen Bewohner sich als Einwohner des Stadtteils Jüchen sehen

Coworking Spaces und Shared Offices für eine Remote Office Zukunft.

Nachhaltige Energieproduktion

Größere bezahlbare Wohnungen ab 4-5 und mehr Zimmer. Für großfamilien.

Besondere Berücksichtigung der Belange des Fahrradverkehrs. Sinnvoller Anschluss an das ÖPNV Netz, insbesondere an den bestehenden Bahnhof.

Ein schöner gemütlicher Stadtteil, gerne auch mit kleinen Restaurants und zentralem Platz. Keine hohen Gebäude. Kein Gewerbegebiet. Ein Ort zum Wohlfühlen.

Das die Lärm und staubbelastung sich einschränkt. Und das der Verkehr von der Autobahn nicht so stark belästigt.

Verbesserung bestehender und Bau neuer Infastruktur (insbes. ÖPNV) innerhalb d. Stadt sowie zu den umliegenden Großstädten.
Dies trägt zu Reduzierung des Pkw-Verkehr bei.

Auch ein Ausbau der BAB46 verringert die CO2 Belastung durch weniger Stau. Hierbei sollte der Lärmschutz beidseitig der BAB46 verbessert werden.

Richtige Fahrradwege, Treffpunkte für Familien - Cafés und Restaurants - und für Jugendliche (!), Handel und Dienstleistungen (Buchhandlungen), echte Ortsmittelpunkte (keine reinen Schlafviertel), Grünanlagen und Parks

bauliche Maßnahmen immer nachhaltig und umweltorientiert planen und umsetzen, Natur und Klima beschützen

Genug Plätze für die Kinderbetreuung bzw. OGATA

Endlich familienfreundlich werden; fängt z.B. bei vernünftigen Bürgersteigen und einem Bürgermeister, der sich für Familien einsetzt an

Natureller Ausgleich

Parks

Erweitertes Angebot für Kinder und Jugendliche

Naherholungsgebiete

Kinder- und Fahrradfreundlich

Bezahlbarer Wohnraum, bezahlbares Eigentum

Das dieser gemischt bewohnt wird, Senioren und Familien mit Kindern dort leben. Ebenfalls sollte auf soziale Durchmischung geachtet werden und nicht nur Gutverdiener dort leben.

Gastronomie

Treffpunkte für die Jugend

Einzelhandel

Mehr Spielgelegenheiten für Kinder

Grundstücke für Hausbau

Erholungsflächen, Parks, Sportangebote/-möglichkeiten sowie Freizeitmöglichkeiten

Wieder mehr „dörflicher“ Charakter mit guter Erreichbarkeit als Wachstum um jeden Preis. Weniger allg. Lärmbelastung (Autobahn, Tagebau, Bahn, Durchgangsverkehr) wäre wünschenswert!

Für Familien attraktiver Wohnort

Kinderfreundlich
Einladende Gastronomie

Am Besten wäre ein Wohnhaus mit 1 bis 2 Zimmer Apartments für Auszubildende, damit man eine Attraktivität für junge Leute schafft auch Ihren Wohnort zu wechseln, falls es bei ihnen keinen Ausbildungsplatz gibt. So könnte man auch die Ausbildung im Handwerksbetrieb oder im Handel attraktiver gestalten. Gut wäre vielleicht auch eine Mischung aus Senioren und Auszubildenden damit auch mehr soziale Kontakte entstehen würden. Natürlich dürften die Wohnungen für Auszubildende nur für die Wohndauer der Ausbildung beansprucht werden. Damit auch nächste Generationen berücksichtigt werden.

Warum ich zu dem Gedanken komme ist da mein Sohn extra für seine Ausbildung seinen alten Wohnsitz verlassen hat und schon seit 1,5 Jahre eine geeignete Wohnung sucht.

Mit freundlichen Grüßen

Ritschel

Mehr Freizeit Möglichkeit

Nachhaltigkeit. Radfahrer- und Fußgängerfreundlichkeit. Attraktive Angebote und entsprechende Räume (innen und außen) für Kinder und Jugendliche. Einschränkung des Autoverkehrs, Park&Ride-Plätze, attraktiver ÖPNV. Mehr Kulturarbeit für alle Generationen. Mehr Möglichkeiten für Außengastronomie. Mehr kostenfreie Ruhezonen für Senior:innen. Glasfasernetz im gesamten Stadtgebiet. Freie WLAN-Spots für alle Bürger und Besucher.

Weniger Autos. Dies ist aber nur möglich wenn der ÖPNV ausgebaut ist und Wenn mehr Fahrradwege vorhanden sind. Dies ist derzeit in Jüchen noch Ausbau fähig. Beleuchtung der Wege gehört auch dazu. Aus Mangel annehmbarere Alternativen kann man in Jüchen im Moment nur schwer auf ein Auto verzichten.

Weniger Autos = weniger Parkraum = weniger versiegelte Flächen = mehr Platz für Natur/ Pflanzen/ Wiesen/ Blumenbeete.

Er sollte Arbeitsplätze beinhalten.

S.o.

Es muss ein Kompromiss sein aus Flächenversiegelung, Energieeffizienz und Raumeffizienz. Möglichst wenig Vorgaben bezüglich Stadt(teil)bild/Optik. Vielfalt ist gut und wichtig. Vorbereitet sein auf die Zukunft, auf die Energiewende. Glasfaser from scratch, Nahwärme, H2 vorbereitet sein (geht das überhaupt schon?)

Keine fossilen Energieträger mehr. Gleich Bundesstandards für Gebäudeeffizienz kennen, wo möglich vorweg nehmen. Biotoppflicht für Mehrfamilienhäuser. Energie+ auf Grundsatzebene möglich? Ein Konzept für den Umgang mit Individualkraftverkehr. Bürgerbeteiligungen auf Detailebene. LÄRMSCHUTZ!! In ländlichen Gegenden wie hier werden wir aufs Auto so schnell nicht verzichten können. Sorgen wir dafür, dass es so unsichtbar wie möglich wjrd!

Wenn ich den ursprünglichen Flächennutzungs- und B-Plan fürs Auenfeld ansehe, und seine Veränderungsentwicklung, dann kann ich viel lernen...

Gesunde Mischung aller Altersgruppen im neuen Stadtteil. Mehrgenerationshäuser.

Verteilung von Migranten in ganz Jüchen und nicht auf nur wenige Stadtteile beschränkt

Kein weiteres Gewerbegebiet.

Ausbau des öffentlichen Nahverkehrs von Bussen, Zug einschliesslich Bürgerbus mit regelmässigen Fahrten.

Standard, dass alle Kinder im neuen Stadtteil einen Platz in Kita, Grundschule u. weiterführenden Schulen, nach entsprechender Anmeldung, erhalten.

Baugrundstücke, Einfamilienhäuser

Identität schaffen in einem sozialen Umfeld

Neben genug Kitas sollte es auch genug Schulen geben.

Der Bürger muss sich wohlfühlen können, Geborgenheit und Sicherheit erhalten. Optimale Anbindung an den ÖPNV, Kulturangebote wie medizinische Versorgung Schulen, Kitas und Freizeitmöglichkeiten, wie auch kurze Wege zu attraktiven Arbeitsplätze und Ausbildungsplätzen muss in einem neuen Stadtgebiet unbedingt realisiert werden!

Energieneutrale Gebäude zu 100% durch ein komplettes Dach und die Fassade mit Photovoltaikmodulen und Solarthermie für warmes Brauchwasser sowie eine Wärmepumpenpflicht, damit keine fossile Energie benötigt wird. Die Gebäude sollten ohne unnötige Flächenversiegelung nach neuester Bauweise mit Unterkellerung gebaut werden.

Ein Fahrradschnellradweg als ideale Verbindung zum Bahnhof und zu den umliegenden Kommunen wird benötigt.

Vom Spielplatz bis zu einem kleinen Feld als Freizeitplatz für Sportaktivitäten (Handball, Basketball, Fußball)

Ein Stadtteil von jung bis alt auf neuestem Stand mit Blick in die Zukunft!

Vermeidung von zu viel Verkehr auf der L31. Ausbau der A44 Richtung MG

generationenübergreifende Planung

verschiedene Wohnformen (Miete / Eigentum)

Mietwohnungen mit veränderbarer Wohnfläche

ausreichend barrierefreier Wohnraum

Das ausreichend schul- und Kita-Kapazitäten vorhanden sind. Das System ist jetzt schon an seinen Grenzen.

Man sollte dies bei den vorhandenen Stadtteilen umsetzen und nicht immer neue erschließen.

Eine durchdachte und ansprechende Stadtplanung, völlig anders als die katastrophalen Neubaugebiete in GV-Kapellen. Eine intelligente Planung im Umgang mit dem Oberflächenwasser zur Verbesserung des Mikroklimas. Vermeidung von Reihenhaussiedlungen.

Neue Arbeitsplätze, Kitaplätze,

Den Wunsch, dass die Grundstücke individuell und nach "sozialen Faktoren" an Menschen vergeben werden, die einen "Bezug" zur Stadt haben.
Vergabe der Grundstücke nicht nach dem Bieterprinzip an den Höchstbietenden.

Eine Stadtgestaltung, welche nicht durch einen Bauträger bestimmt wird und sich die Häuser im äußeren lediglich an der Hausnummer unterscheiden lassen.

Geringe Lärm-und Staubbelastung

keine Schottergärten, klimaneutrales Wohnen, Grünflächen, soziale Treffpunkte, öffentlicher Verkehr, gute Radwege , sozialer Wohnungsbau

neue Stadtteile sollten wesentlich fahrrandfreundlicher werden als die vorhandenen Stadtteile

Wenig versiegelte Flächen, große Ausgleichsflächen, Regeln für ökologische Grundstücksgrenzen

Seniorenfreundlich

woherich wünsche gute verkehrsanbindungen,ausreichend leistungsfähiges internet gescheite radwege ,seniorengerechte bushaltestellen.

Klimaneutrasles bauen ,Pflicht Photovoltaikinstalition. Strom aus nahen windrädern nutzen .

Eine Verkehrsinfrastruktur die Fußgänger und Radfahrer gleich berechtigen. Kombinierte Fuß- und Radwege sollten nicht mehr geplant bzw. gebaut werden.

Dies entspricht keiner zukunftsgerichteten Planung.

Genug Parkplätze. 2 pro Wohneinheit. Sonst gibt das den nächsten Ort der auf der Strasse zugeparkt wird. Nutzung von Regenwasser für Toilettenspülung aus Zisternen

Wichtig wäre mir, dass die sich die Überlegungen und Anregungen aus den vorgetzten Fragestellungen sich nicht nur auf einen Stadtteil der Zukunft beziehen, sondern sich auch und vor allem in den den alten Stadtteilen und Ortschaften wiederfinden werden. Denn Jüchen sollte nicht nur fiktive Stadtteile der Zukunft planen, sondern sich vielmehr mit der Erhaltung und Gestaltung der Bestandsortschaften und Stadtteile beschäftigen.

Es sollte über die Möglichkeit eines Mehrgenerationen-Projektes nachgedacht werden, Leben mehrerer Generationen unter einem Dach.

Ein Stadtteil angelehnt an die alten, zerstörten Gemeinden (Aufteilung, Straßenführung etc.), mit evtl. einem Mehrzweck-/ Freibad

Viel Grün, Möglichkeiten zur dauerhaften Zurückhaltung von Regenwasser (Schwammstadt, blue-green-street), wenig MIV (wenn überhaupt nur Schritttempo), Überwachung des Parkraums (kein Abstellen von Fahrzeugen auf Flächen, die keine Parkplätze sind - das interessiert die Verwaltung bisher offensichtlich nur sehr wenig), Anschluss an den ÖPNV, Fahrrad- und Rollstuhl-freundlich

Gute Verbindungsmöglichkeiten zur Bahn und Bus.
Mehr Abfahrtszeiten und auch flexible Busse oder Großraumtaxis.
Sehr viele - E - Ladestationen
Sportverein

1. Mehr Engagement und Freizeitgestaltung für Familien! Dies gilt nicht nur für den "Stadtteil der Zukunft".
Jüchen ist eine Stadt für Rentner wo viel zu wenig für Familien mit Kindern getan wird! (Mangel an Kinderbetreuung, Mangel an Freizeitangeboten, generelle Familienunfreundlichkeit!)

2. Jüchen hat ein großes Verkehrs-und Parkplatzproblem was sich in Neubaugebieten nicht wiederholen sollte: ausreichende Zufahrts-und Umfahrungsstraßen für das Gebiet sind nötig sowie ausreichend Parkfläche.

Mehr Wald im Randgebiet

Er soll das miteinander fördern. Jung und alt mit gastronomie und lebendigen Plätzen

Hallenbad

Familienfreundliche Angebote (Kita Betreuung/ OGS- Plätze für alle Kinder/ Wunschschulplätze)

Keine Betreuungskosten für Kindergärten

Gelernte Kräfte als Fachkräfte einstellen und bezahlen z. B. ErzieherInnen

Mehr Freizeitangebote für Kinder in allen altersklassen (z. B. Musikschule, spezielle Spielgruppen, Pekip, Schwimmkurse....)

An die Bedürfnisse verschiedener Altersgruppen angepasste Bebauung möglich (Senioren, Familien mit Schulkindern, junge Paare oder Alleinstehende), kein Wohngebiet, in das zunächst vor allem Familien ziehen und in dem die Bevölkerung dann gemeinsam altert.

Viele Bäume/ Parkanlagen

Familienfreundliche Geschäfte und Cafés.

Möglichst wenig versiegelte Flächen, Zeit zum Wachsen geben, d.h. nicht alles sofort nach gleicher Bauart und mit gleichförmigen Gebäuden zubauen, gute Anbindung durch ÖPNV, fahrradfreundlich, Platz für Bäume und Grünflächen planen, ähnlich dem Tälchen zwischen Otzenrath und Spennrath

Viele Grün-und Ausgleichsflächen, Bäume

Guter Bahnanschluss an die Stadt Neuss, die Schienen gibt es schließlich schon.

den Marktplatz attraktiver gestalten, auch für Familien

Bezahlbares wohnen, viele Grünflächen, Orte für soziale Begegnungen (freie spiel-/Sportplätze unabhängig von Vereinen wie z.B. der Skateplatz am Schulzentrum, Volleyballplätze, etc., Unterstützung der Gastronomie, indem z.B. keine streng regulierte Sperrstunde für die Aussengastro herrscht)

Ein Stadtteil Jüchen Süd wird sich eigenständig entwickeln und höchstwahrscheinlich keinerlei Bindung zur Stadt nördlich der BAB A46 entwickeln. Alle Stadtteil Elemente sind (Fragebogen!) sind sehr wichtig, behindern jedoch das Zusammenwachsen. Ein „Wir in Jüchen“ oder eine gemeinsame Identität wird es sehr wahrscheinlich nicht geben (sie aktuell unsere Neubaugebiete Amselstraße 1 und2).

breite Fahrradwege, nachhaltige Wasserbewirtschaftung (meint z.B. große Speicher für die Bewässerung der Grünanlagen im Sommer)

Abwechslungsreicher Einzelhandel, Jung und Alt sollen gemeinsam diesem Stadtteil leben, kleinere Wohneinheiten mit zusätzlichen Gemeinschaftsflächen

keine Straßen ohne Geh- und Radfahrwege.

Eine Art Plaza mit verschiedenen Geschäften und Einkaufsmöglichkeiten. Gute Anbindung an ÖPNV

Alle Altersgruppen berücksichtigen in Hinblick auf Interessen und Bedürfnisse. Autofahrer und Radfahrer gleichberechtigt betrachten, keine Parkplätze abschaffen, gute Radwege bauen.

Energieautark, autofrei, viele Bäume, viel Natur, Spielplätze

Eine freie Bauweise

günstige Mieten,
Alters gerechtes Wohnen

Platz für Familien mit Kindern.

bezahlbarer Wohnraum für Familien, Mehrgenerationenanlage, mehr kleinere Wohnungen bis 60m², Pflicht zur Dach- oder Fassadenbegrünung, Tiefgaragen für Anwohner, mehr behindertengerechte Wohnungen, barrierefreie Zugänge zu Arztpraxen, einen Treffpunkt / Einrichtung für Jugendliche

ENDLICH ein vernünftiges Konzept zur Energieeinsparung, d.h. Südausrichtung der Dächer PV-Anlage Photothermie, Blockheizkraftwerke für mehrere Häuser, Regenwassernutzung für Toilette, Brauch/Grauwasseranlage vernünftige RW-Kanalisation bei Starkregen

Infrastruktur klimaneutral; kurze Wege; Priorisieren des Fahrrads vor dem Auto

Mehrgenerationenwohnen.

Wenig Verkehr.

Mehr Fahrradwege. Guter ÖPNV mit häufiger Taktung des Bus- und Bahnverkehrs.

Arbeiten und wohne in einem Ort.

Viel Grünfläche, Lärmschutz, attraktive autofreie Bereiche, nicht unendlich viele Imbissgeschäfte (so wie es bedauerlicherweise in Jüchen der Fall ist), Fahrradwege, Verkehrsberuhigung, keine zusätzlichen Gewerbegebiete, VRR-Anbindung an die Stadt Düsseldorf ;

Das der Stadtteil seine/en Strom/Energie selber erzeugt. Somit unabhängig vom Stromnetz sein. Wäre auch eine gute Umsetzung für die ganze Stadt Jüchen. Sowas mit dem neu dazu gewonnendem Land mit einzuplanen.

Bezahlbare Wohnungen auch für größere Familien

Attraktives, ruhiges und bezahlbares Wohnen

Ansprechende familienfreundliche Gastronomie mit Außengastronomie, welche an das Fahrradwegenetz angebunden ist.

Kleine, seniorenrechtliche Wohnungen, evtl. betreutes Wohnen

1. Das die Energieversorgung Nachhaltig ist, mit der Option Anteile an Windkraftanlagen, Solaranlagen, Wasserstoff etc. zu erwerben.
2. Die Autobahn und Bahntrasse sollte ab dem Kreuz Holz bis zur Ausfahrt Jüchen unterirdisch gebaut werden, damit das neue Stadtgebiet nicht getrennt ist.

Blockheizkraftwerk zur Herstellung von Wärme und Strom im Stadtteil. Jedes Haus mit PV. Ein Auto pro Wohneinheit, jedes weitere vor dem Stadtteil. Nutzung von Fahrrädern, Scootern e-bike. Daher sind kurze Wege ein Muss. Viel Grünflächen, die genutzt werden können und dürfen. Möglichst so bauen, dass mehrere Generationen dort wohnen können. Man sich gegenseitig helfen kann.

Planung und Bau neuer Wohnräume außerhalb der alten Stadtteile (wie zB Gierath und Bedburdyck).

Moderne Wohngebäude, keine Zersiedelung der Flächen, KEINE Einfamilienhausreihensiedlungen, Nachhaltigkeit = wiederverwertetes Material, ressourcenschonend und regenerative Bauweise, Anbindung an die übrige Stadt, ans Zentrum – auch für Schüler, Nicht-Fahrrad-Fahrer und Senioren

Grünflächen Erhalten, nicht noch mehr Natur für Industrie zerstören

ebenerdiger Zugang zu Arztpraxen, Einkauf, Verwaltung !!!
gut ausgebaute Fahrradwege, die in Herbst + Winter auch gereinigt werden !!!
gute Anbindung an den ÖPNV !!!

Bezahlbares Eigenheim bauen können. Grundstücke von der Stadt selber erwerben ohne Riesen Summen an 3-4 zu bezahlen um ein Grundstück zu erhalten . Eine 2 Grundschule

Gute bunte Mischung an Läden, Café und Restaurant

Alle Häuser sollen sparsam mit den Resourcen umgehen und auf erneuerbarer Energie setzen

Anders als NeuGarzweiler bauen!!! Vielfalt in der Bebauung und auch im Klinker (überall roter Klinker war ein Witz!!)

Ausreichend Kita/grundschule/ogs- plätze

Gute Verkehrsanbindung, familienfreundlich

Eine Hundenauslauffläche, die auch für Senioren gut erreichbar ist. Immer mehr alleinstehende Senioren die noch einigermaßen gut zu Fuß sind , haben einen Hund .Diese möchten nicht immer nur um Wohnblocks ihrem Hund Auslauf gewähren. Wenn dies nicht realisierbar ist, wenigsten gut überschaubare Spazierwege mit Sitzgelegenheiten, einplanen

- gut angebunden an den Nahverkehr
- Begrünte Vorgärten
- E-Ladesäulen
- Kinderspielplatz mit einem Motto wie zum Beispiel ein Indianerspielplatz

Hundefreilaufflächen,
Kinderbolzplätze
Waldgebiete

Hohe Sicherheit im Stadtteil durch eine 24 h Präsenz

Grün, Wald, Wasser, attraktiv für jung (Sport und Treffpunkte) und alt (Sport und Treffpunkte), ÖPNV, schöne Geschäfte und gute Restaurants, ein toller Stadtmittelpunkt /Marktplatz ausreichend Schulen, Kitas, Seniorenheime, Attraktivität für nicht Jüchener z. B. Schwimmbad, besser noch attraktive Terme. Krankenhaus. Gewerbegebiete nur auf Distanz und erst wenn die anderen bereits vorhandenen erschlossen und „schön“ sind.....

Kinderfreundlichkeit

Insbesondere auf Klimaneutralität sollte geachtet werden

Bezahlbarer Wohnraum (klimaneutral) zb mit Gärten oder Solaranlagen auf dem Dach. Gute Anbindung an ÖPNV und ausgebaute Radwege. Kurze Wege zum Einkaufen (gerne unverpackt Läden) und zur Schule

Er sollte vielfältig sein. Integrativ und inklusiv ebenso wie nachhaltig und modern sein. Arbeitsplätze und Raum für Erholung bieten.

Ein sehr gut ausgebauter ÖPNV, auch in Verbindung mit anderen Stadtteilen und Nachbarstädten, nicht nur von Mo-Fr, sondern auch am WE
Dorfcharakter, mit Zentrum wo man alles für den Alltag bekommt, Geschäft, Bäcker, Metzger
Dienstleistungs/Ärztehaus alles unter einem Dach

Das allerwichtigste ist die Umgehung der Bundesstraße. Rommerskirchen und andere Orte haben das auch hinbekommen. Man muss nur wollen.
Geht nicht, gibts nicht.

CO2-neutral, Berücksichtigung regenerativer Energieträger bereits in der Planungsphase, Kreislaufwirtschaft, nachhaltiges Quartierskonzept

Gesamtstandort Jüchen durch eigenen Baumarkt stärken; Fußgängerzone / Cafés zum flanieren

Kompakt wohnen, Flächen sparen, Verkehr vermeiden; Attraktive und funktionsgemischte Gebiete schaffen

Ruhiges Wohnen ermöglichen

Schadstofffreier und treibhausgasneutraler Verkehr

Vorrang für Umweltverbund

Nutzen statt besitzen

Ressourcen schonen

Mobilität bezahlbar machen

Partizipativ planen, kooperativ agieren

Barrierefreie Mobilität für alle ermöglichen

Kompakt wohnen, Flächen sparen, Verkehr vermeiden

Zuerst Vorfahrt für Rad und öffentlichen Verkehr (ÖV). Für ruhenden, motorisierten Individualverkehr am Straßenrand und auf Wohngrundstücken bleiben in diesem ersten Umsetzungsstadium maximal 3 m² pro Einwohner.

Schnell nach draußen: Die Stadt ist mit den Siedlungsschwerpunkten des Umlandes durch ÖV und Radschnellwege verknüpft.

Kurze Wege schaffen: Der Anteil öffentlich zugänglicher Grün- und Erholungsflächen, die durch kurze Fußwege erreichbar sind, ist hoch. Auch Gebäude umfassen privates oder halböffentliches Grün und Gärten. Das erspart Fahrten ins Umland und ist flächeneffizient.

Hohe Qualität des Umfeldes: Wohnen und Arbeiten erhält durch hochwertige Grünflächen und begrünte Plätze, Straßenräume, Passagen und sonstige öffentliche Räume mehr Lebensqualität.

Grün und gesund: Grün- und Wasserflächen fördern die Gesundheit durch besseres Mikroklima und schaffen Anreize zur Bewegung.

Grün statt Beton: Grün- und Wasserflächen auf Dächern, an Fassaden und auf anderen verfügbaren Flächen wie Innenhöfen verschönern das direkte Umfeld und sorgen im Sommer für angenehme Kühle.

Mehr Grün in der Stadt steigert die Lebensqualität.

Mehr Platz für Begegnung und Miteinander: Die Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum ist hoch, z.B. durch zahlreiche Sitzgelegenheiten und geringe Lärm- und Schadstoffbelastung. Das Angebot an Flächen für Begegnung, Erholung und Kommunikation ist vielfältig.

Lebensraum statt Parkraum: Im öffentlichen Raum parken nahezu keine privaten Autos mehr; ein konsequentes Parkraummanagement macht Parken im Stadtteil teuer.

Ungeteilte City: Die Trennungswirkung durch Verkehrsachsen (gilt auch für ÖV) wird aufgehoben oder gemildert.

Begegnungszonen und gleichwertiges Nebeneinander der Verkehrsmittel (Shared Space) prägen das Bild.

Kurze Wege - direkt zum Ziel: Tägliche Mobilitätsziele sind für alle auch ohne Auto erreichbar und zugänglich, idealerweise in kurzer Distanz zu Fuß oder per Fahrrad. Güter und Dienstleistungen sind je nach Häufigkeit des Bedarfs einfach zu erreichen: täglich zu Fuß, periodisch mit Fahrrad und ÖV, episodisch mit ÖV und „geteiltem“ Auto.

Lärm- und emissionsarmes Gewerbe wird integriert.

Versorgungseinrichtungen des täglichen Bedarfs, aber auch kulturelle Einrichtungen und gesellschaftliche Treffpunkte sind vielfältig und decken die

Bedürfnisse unterschiedlicher Nutzergruppen ab.

Ruhiges Wohnen ermöglichen: Lärmbelastungen von $Leq_{Tag} > 50 \text{ dB(A)}$ und $Leq_{Nacht} > 40 \text{ dB(A)}$, die durch technische Geräuschquellen verursacht sind, werden vermieden.

Schadstofffreier und treibhausgasneutraler Verkehr: Der gesamte Stadtverkehr (Personen- und Güterverkehr) erfolgt treibhausgasneutral und nahezu emissionsfrei. Der komplette ÖV ist elektrisch. Erneuerbarer Strom treibt die Elektrofahrzeuge an. Alle dem neuesten Stand der Wissenschaft entsprechenden Luftqualitätsgrenzwerte (NO_x , Feinstaub, Ozon etc.) werden eingehalten.

Vorrang für Umweltverbund.

Ausreichend attraktive Wohnflächen auch für Einfamilienhäuser, um den dörflichen Charme von Jüchen zu bewahren. Bei der Aufstellung der Bebauungspläne sollte darauf geachtet werden, dass den Bauherren genug Freiheit in der individuellen Gestaltung der Häuser gelassen wird. Aus meiner Sicht gibt es nichts erdrückenderes als einen Stadtteil in dem alle Häuser gleich ausschauen. Die Diversität im neuen Stadtteil sollte sich auch in der Architektur und dem Erscheinungsbild ausdrücken.

Bei der Errichtung eines nachhaltigen und möglichst klimaneutralen Stadtteil, sollte nicht eine zentrale Lösung vorgegeben werden, sondern auf verschiedene Lösungsansätze gesetzt werden, die sich gegenseitig ergänzen. Die eine Lösung gibt es nicht. Für jeden Einzelfall muss individuell geprüft werden was in der Situation für die Umwelt und das Klima am Besten ist.

Ausbau erneuerbarer Energien und Beteiligung der Bürger

Grün sauber und schadstofffreies Umfeld. Fahrradfreundlich.

Altersgemischtes Wohnen,

nutzbare saubere Fahrradwege
ebenerdiger Zugang zu Geschäften , Praxen , Verwaltung

Nachhaltige klimaneutrale Bebauung, gute ÖPNV-Anbindung mit entsprechender Taktung, Priorisierung von ÖPNV, Fahrrad- und Fußgängerverkehr anstelle von Kraftfahrzeugen. Darüber hinaus wünschenswert und zweckdienlich wäre deshalb ein eigener Bahn- bzw. S-Bahn-Anschluss.

Ausreichende Parkplätze für Anwohner und Besucher.

Fahrradfreundliche Infrastruktur, geringe Geschwindigkeiten von Autos, öffentliche Straßen und Plätze werden nicht zum Parken von Autos missbraucht-private Stellplätze, Plätze mit Aufenthaltsqualität für Jung und Alt

Gute Erreichbarkeit an den ÖPNV, schnelle Wege

Keine einheitliche Bebauung, sondern ein lebendiges Stadtbild, wie die Menschen die dort wohnen.

Ich finde es wichtig, dass der Stadtteil durchmischt ist und sowohl Platz für Familien mit Kindern, als auch für Alleinlebende und Senioren hat und es dort Wohnraum für Menschen mit hohem als auch mit niedrigem Einkommen gibt, weil sich so eine offene Gesellschaft bilden kann. Vielleicht sogar mit einem Kulturhaus, das ein gemeinsamer Platz für unterschiedliche Religionen und Ethnien ist, in der dann z.B. christliche Gottesdienste und auch muslimische Feiern sowie Feiern anderer Religionen stattfinden können und die Menschen zusammenbringt. Die Möglichkeit einzukaufen wäre schön, kann aber ggf. auch durch eine gute Anbindung zu bestehenden Einkaufszentren gewährleistet werden. Ich fände es schön, wenn es z.B. zentrale Punkte geben würde, an die man Lieferungen schicken kann um sie dort mit kurzen Wegen abzuholen. Eine Anbindung an den ÖPNV ist wichtig, sollte aber vor allem für die Mobilität der Zukunft gedacht werden, in der meiner Einschätzung nach, Autos weniger stark gefordert sein werden, als z.B. Fahrräder für kurze Wege und ein ÖPNV mit schneller Taktung. Im Stadtteil sollte an ausreichend Grünflächen und insbesondere Bäume gedacht werden, vielleicht sogar eine grüne Bebauung oder eine Dachbegünung, die für die Produktion von Lebensmitteln verwendet werden kann. Hierzu sind in jedem Fall Förderprogramme nötig, da so etwas im Bau sicherlich sehr teuer ist, nachträglich sollte es sich dafür rechnen. Besonders Bäume und eine ausreichende Beschattung müssen bedacht werden, damit der Stadtteil der Zukunft nicht überhitzt durch den Klimawandel.

Sichere Anbindung an Jüchen-Zentrum. Beispielsweise der Weg von Grevenbroich nach Gierath ist miserabel ausgeleuchtet und die Querung der Autobahnzufahrt ein hohes Risiko. So darf dies in Jüchen-Süd nicht passieren!

Grundsätzlich sollte ein Augenmerk auf Fahrradverkehr gesetzt werden.

Technisch up to date: Glasfaser, aber auch Mobilfunk top ausgestattet.

Ein Pferdehof würde auch gut hinpassen, Platz sollte ja genug sein.

Vernünftige Gehwege und Radwege

Mensch und Natur sollen im Vordergrund stehen. Alt und Jung sollten zusammenkommen, vielleicht durch alternative Wohnprojekte mit gemeinsamen Treffpunkten und Aktivitäten, in die sich jeder einbringen kann.

Mehr Einrichtungen für Jugendliche, mehr Angebote für Jugendliche (Jugendtreff z. B.)

In Jüchen ist es extrem laut durch die nahe Autobahn und Bahnlinie. Es ist wichtig nicht noch mehr Industrie nah an das Stadtgebiet zu bauen.

Dass es keinen Stadtteil gibt, sondern ein Naherholungsgebiet und Natur. Wenn Landwirtschaft, dann verantwortungsbewusste.

Mehr Grünflächen

Eine altersgerechte Wohnanlage für

Attraktive Mischbebauung EFH/MFH, gerne Mehrgenerationenwohnen, Begrünung durch schattenspendende Bäume, ausreichend Angebote für Kinder und Jugendliche, Gastronomie, die nicht nur aus Döner und Pizza

Kein Asylantenheim

Möglichst geringe Versiegelung, Kompaktheit

Es sollte keine Möglichkeit für Durchgangsverkehr geben. Individuelle Bebauung sollte möglich sein.

Sozialer Raum der in sich funktionieren kann. Dezentrale und die digitale Angebote des täglichen Bedarfs, deren Vorhandensein Mobilitätsbedarf der Bürger reduziert. Auf der anderen Seite gute Anbindung an die Arbeitsplätze im Stadtgebiet, die natürlich ebenfalls existieren sollten, um überregionales Pendeln möglichst zu minimieren. Anbindung und Integration des Stadtteils hinsichtlich der Renaturierungsaktivitäten.

Gute Verkehrsanbindung mit ÖPNV und elektrifizierte Verkehrsmittel durch E-Scooter oder ähnliches.

Jüchen sollte:

- Auf Gewinne setzen
- mehr Gesellschaftliche Treffpunkte für alle Altersklassen einrichten
- Eine bessere ÖPNV Struktur auf die Beine stellen
- mehr Arbeitsplätze schaffen

Viel grün , Bänke zum zusammen sitzen .

Wann kommt der Strand und Naherholungsgebiet mit Gastronomie?

Selbstversorgender Stadtteil ohne die Nutzung von Braunkohle

Wohnen im ländlichen Stil, und nicht umgeben von Industriegebieten (Industriegebiet Sasserath oder ähnliche)

Bungalows

Der Stadtteil muss durch viele Wege, Grünflächen auch mit angrenzenden Stadtteilen (Hochneukirch, Jüchen, Gubberath, Gierath ...) verbunden werden, da sonst durch die Lage jenseits der Bahn/Autobahn die Gefahr einer Separierung besteht. Schön wäre es auch, wenn der Stadtteil nicht phantasielos Jüchen-Süd genannt würde, sondern vielleicht einen eigenen Ortsnamen bekäme der sich entweder an Ideen/Wünschen der Neubürger oder auch an historischen Flurnamen orientieren würde. Jüchen-Süd klingt immer wie ein Anhängsel. Wir wissen aber das auch ehrenamtliches Engagement größer ist, wenn man sich mit dem eigenen Ort identifiziert. Da hilft ein eigener Ortsname.

Ansiedlung vieler Geschäfte und Firmen (auch Einzelhandel), Ansiedlung von Freizeitangeboten, Ansiedlung von Restaurants und mehr Investitionen in Feuerwehr, Rettungsdienst und Polizei.

Das er auf der anderen Seite der Autobahn, Richtung Grevenbroich/Grubenrandstr., entsteht. Die zurzeit bestehenden Felder sollten bestehen bleiben.

Familienfreundlich mit guter Anbindung an die umliegenden Städte Köln und Düsseldorf und einer guten Infrastruktur bezogen auf alltägliche Geschäfte.
Dabei sollte der Stadtkern von Jüchen nicht vernachlässigt werden.

keine zu hohe Dichte der Bebauung, jedoch attraktiver Wohnraum für alle Altersklassen und Einkommen

Weniger Verkehrs- und Umweltbelastung. Fahrverbot für PKW und LKW. Parkplätze ausserhalb des Wohngebietes

Mehr 30er Zonen

Mehr neue Baugebieten

Das Busverbindungen nicht nur auf morgens und Mittags für Schüler angeboten wird sondern auch zu anderen Tageszeiten für Jugendliche und Senioren. (Negativ Beispiel Waat)
Ausserdem ist eine ÖPNV Anbindung zu anderen Gemeinden (Giesenkirchen, Odenkirchen, etc) nicht vorhanden. Daran sollte gedacht werden. Nicht jeder arbeitet in Jüchen oder geht in Jüchen zur Schule

Mehr große Wohnungen ab 4 Zimmern für große Familien. Das gibt es fast gar nicht. Wenn 30er Zonen eingerichtet werden, muss die Straße auch so gebaut sein, dass die Fahrzeuge auch wirklich gezwungen sind langsam zu fahren und keine Rennstrecke wie die Garzweilerallee daraus wird.

Keine Reihenhaussiedlung mit Mini-Grundstücken, sondern ein bunter Mix an unterschiedlicher Bebauung und Straßen mit Grünflächen. Bitte auch größere Grundstücke, so dass man auch wieder etwas Natur zwischen Häusern hat und nicht nur Betonwüsten

Günstiges Eigentum

Dass auch Gewebe/Industrieflächen zur Verfügung stehen. Keine „Wohnsilos“ und bezahlbare Grundstücke.

Verkehrsberuhigte 20er Zonen.

Parken abseits der Straßen, um mehr Platz für Kinder, Fußgänger, Radfahrer, Grünflächen und Treffpunkte zu haben. (Tiefgaragen pro Wohneinheit z.B.)

Private Besucherparkplätze minimal bzw. leicht abseits.

Abfallentsorgung sauber planen. Wo könnten Tonnen abgestellt und entleert werden. Sturmsichere Übergabepunkte.

Mehr Park bzw. Waldlandschaften

Das die Autobahn nicht extrem zu hören ist & das nicht alles komplett zugebaut wird.

Weniger zugebaute Flächen, mehr Erholungsgebiet!

Bezahlbarer Wohnraum

Mehr Grünflächen, Erholungsorte

Attraktive Spielflächen für Kinder und Jugendliche (z. B. Pumptrack, Fußball-Käfig)

Ausreichend Plätze in Kitas und Schulen

Mehr kulturelle Veranstaltungen und Einrichtungen

Autofrei oder zumindest verkehrsberuhigt. Fokus auf Grünflächen und Fahrradwege sowie attraktive Möglichkeiten für Sport auch für Jugendliche schaffen (besonderer Spielplatz, Parcouring, Mountainbike-Park). Aufforstung im ganzen Stadtgebiet. Mehr Ärzte, lokale Geschäft, Cafés und Restaurants (nicht nur Döner-Läden)

Bezahlbarer Wohnraum für Familien mit Kindern und auch Senioren.
Grünanlagen, Spielplätze

Orte an denen man Zeit verbringen kann. Kneipen/ Gastronomie für jüngere Leute

Der Stadteil soll nachhaltig gestaltet werden mit vielen Grünflächen.

Breitere und bessere Planung der Strassen, freie Stellen bepflanzen, mehr Hausärzte/Fachärzte wären wünschenswert

Vernünftige Ausgebaute und gekennzeichnete Fahrradwege welche breit genug sind das man zu zweit neben einander fahren kann auch wenn Gegenverkehr zu zweit entgegen kommt.

- Freibad
- Geschäfte
- Indoorspielplatz

Mehr wohnung für Familien die man sich leisten kann nicht neue Wohnungen bauen und diese dann zum verkauf anbieten oder viel zu über teuert zu vermieten

Bezahlbarer Wohnraum

Wir benötigen dringend eine S-Bahn Anbindung nach Düsseldorf!

Vorhanden an Spielplätzen

Neuer, bezahlbarer Wohnraum insbesondere für junge Familien!

Lärmbelästigung durch Autobahn und Schienenverkehr senken.

Es sollte Möglichkeiten zum Feiern von Festen geben. Die Feiern sollten auch länger als 22 Uhr gehen können. Orte wo Vereine den Brauchtum ausleben könnten.

Gartenstadt, Grün im Straßenraum (keine Beton- und Asphaltwüsten), vertikale Verdichtung (schonender Umgang mit Grund und Boden), Anbindung an überörtliche Grünstrukturen, ansprechendes Bahnhofsumfeld mit Übergang zum ÖPNV,

Abwechslungsreiche Bebauung. Nicht nur Ein/Zweifamilienhäuser sondern eine ausgewogene Mischung mit Mehrfamilienhäusern.

Bunt gemischte Bevölkerung Jung/Alt/Familien/Singles

Angebot von verschiedenen Mobilitätsarten

Angebot von verschiedenen Vereinen/Organisationen

Coworking-Bereiche

Ich würde mir mehr Natur vielleicht mit einem schönen Spielplatz und weniger zugebaute Flächen wünschen.

Bezahlbaren wohnen

Angebote für Kinder und Jugendliche im Bereich Sport und Kreativität

Das Umfeld sollte einen grossen Anteil an Grünflächen bzw Parks haben.

Es muss sehr viel ruhiger werden im Stadtkern. Zuviel Verkehr, vor allen Dingen im Sommer wegen Motorradfahrer.

Entwicklung von Jüchen-West ist meines Erachtens wichtiger.

Bei Neubau Gebieten muss unbedingt auch sichergestellt sein das es neue Kitas und Schulen gibt.

Gerade in Neubaugebieten ziehen sehr oft Familien mit Kinder ein.

Einkaufszentrum

Das er gemischt bewohnt wird. Familien,alleinstehende und Rentner. Nicht wie in der Fragestellung. Stadtgebiet für Familien, stadtgebiet für Rentner.

Bezahlbarer Wohnraum

Der Stadtteil sollte eine eigene Identität bekommen und als eigener Ort mit Dorfgemeinschaft stehen und nicht ein weiteres Neubaugebiet des Ortes Jüchen werden. Er sollte sich gut in die Landschaft einfügen und als Mustersiedlung für nachhaltiges Bauen geplant werden. Auch nachhaltige Mobilität und eine gute Anbindung an die vorhandene Infrastruktur sollte bedacht werden. So könnte der Ortsteil möglichst autoarm und als durchgehende Spielstraße mit Ortsumgehung geplant werden, bei der eine Weiterentwicklung in eine Richtung bedacht werden sollte, so dass nicht die Umgehungsstraße nach einer Erweiterung der Siedlung den Ort teilt (bspw. Niersaue in Korschenbroich).

Kleinere bezahlbare Häuser oder Wohneinheiten.

Für mich muss der Stadtteil gute Einkaufsmöglichkeiten, Kita, Schule, Hausarzt, Kinderarzt, Apotheke, Sportmöglichkeiten beinhalten.

Mehr Familienbau Möglichkeiten

Spielflächen, Spielplätze, Park

Gute und vielseitige Gastronomie

Ausgewiesene Flächen für Hunde, damit die Kinder in den sonstigen Grünflächen laufen können, ohne in Hundekot zu treten.

Dass der Stadtteil durch die Autobahn nicht vom Rest „ausgeschlossen“ wirkt, quasi wie ein eigener Ort sondern gut an den vorhandenen Ort integriert wird.

Das man durch den neuen Stadtteil eine angenehmere Bahnhofsumgebung erhält.

Die Versorgung durch erneuerbare Energien, eine gute ÖPNV-Anbindung.

Einen richtigen Skatepark für die Teenies und Kids

Vergrößerte ärztliche Versorgung

Ausbau von Straßen um Jüchen herum, da Jüchen nur eine wirklich durchgehend befahrbare Straße hat

Nachhaltiges Bauen, gute ÖPNV-Anbindung, schnelles Internet

Sie Häuser sollten in die Landschaft passen.

Bezahlbaren Wohnraum, auch für Senioren und Behinderte, bezahlbare Grundstücke, individuelle Hausbauten, gemischter Wohnraum(mehr-und Einfamilienhaus, keine Hochhäuser!) Ausreichender Parkraum, Anlieger Straßen,

Mehr bezahlbare und behindertengerechte Wohnungen/Häuser, zentrale und gleichzeitig ruhige Lage, bezahlbare Grundstücke/Wohnraum, individuelle Baumöglichkeiten bei Häusern, behindertengerechter Bahnhof, gemischter Wohnraum (Mehrfamilienhäuser, Einfamilienhäuser), keine Hochhäuser, ausreichend Parkplätze, Anliegerstraßen statt Durchgangsstraßen

Viel Grünflächen innerhalb der Stadtteile

Guten Straßen Schule Kindergarten und Ärzte

Neue Wohnungen/Häuser. Mehrere Supermärkte an einem Ort, damit man keine weiteren Strecken zurücklegen muss. Ausreichend Kitaplätze und Schulen. Kino und Freizeitmöglichkeiten für Kinder, sowie Trampolinpark oder Bowlinghalle

Einen mit Vielen grün-Flächen und Schulen

Es sollte für jeden erschwinglich sein dort zu wohnen.

Skateplatz vergrößern
Mehr Grün Anlagen

Ein gutes Verkehrsnetz mit neuen Strassenoberflächen mit einem guten Parkkonzept. Für Fussgänger vorallem Kinder und Senioren müssen stolperfreie, ausreichend breite Fusswege geschaffen werden.

Weniger Verkehr

Ausreichend Parkmöglichkeiten

Mehr Kindergärten, mehr Einkaufsmöglichkeiten (Kaufland)
Mehr Ärzte z.b Kinderärzte

Mehr Spielplätze

Spielplätze, Bolzplätze für größere Kids, Freizeitmöglichkeiten für Kinder

Die ÖPNV im gesamten Stadtgebiet lässt allgemein mehr wie nur zu wünschen übrig. Wir wohnen in Kelzenberg, haben 3 Kinder und wenn die größer sind und wo hin müssen oder wollen werden die immer auf Taxi Mama / Papa angewiesen sein... Es sei denn es die äußeren Umstände lassen es zu, dass sie selbst mit dem Fahrrad fahren. Schulbusse hab es zu meiner Zeit auch noch und ich bin selbst in Jüchen aufgewachsen. Mittlerweile musste ich feststellen gibt es keine Schulbusse mehr und da wundert man sich über Elterntaxis....

Nicht so zugepflastert. Naturidylle belassen

Mehr Grünflächen

Viele öffentliche Plätze und Sporteinrichtungen wie Fußballplatz und generell offene Flächen um Sport oder Freizeitaktivitäten betreiben zu können so wie sichere Plätze für Familien mit Kinder wo sich die Kinder ungestört Austoben können. Schön öffentliche große Parks um auch tolle Spaziergänge unternehmen zu können.

Das der sehr Natur nah ist und nicht jeder cm zu Gebaut ist.

Ausreichend Parkplätze auf den Privatgrundstücken, nicht im öffentlichen Raum

Bezahlbare EFHs für Familien und die es werden wollen

Meiner Meinung nach ist Jüchen so wie es nun ist sehr gut. Durch immer neue Baumaßnahmen verschwindet der ländliche Charakter. Auch wenn hier nur Felder abgebaut werden, ein Natureller Flecken verschwindet. Gerade auch im Gebiet um Hochneukirch.

Chance auf ein Eigenheim für jüngere Familien mit Kinder.

Ein vernünftiger Ausbau von öffentlichen Verkehrsmitteln. ANBINDUNG an den Bahnhof.

Gute Anbindung an den ÖPNV.
Verkehrsflächen für Fahrräder und Fußgänger deutlich großzügiger wie für den MV gestalten.
Direkter Zugang zum späteren Tagebausee
Kombination von wohnen und arbeiten.
Energieautark.

Ein Stadtteil, indem neue Technologien angewandt werden, gleichzeitig auch Wert auf regionale/städtische Eigenheiten gelegt werden.

B) Welche Wünsche / Vorstellungen haben Sie an die Landschaft nach dem Tagebau in Jüchen?

Anzahl Antworten: 263

Text Antworten:

Naherholuing mit hoher Qualität, unterschiedliche Vegetation, rückzugsnischen und Hängemattenbäume

Naturnahe, sanfte Gestaltung. Biotopverbund herstellen und Wildnis zulassen.

Viel Natur, parkähnliche Gestaltung, keine neuen Gewerbegebiete

Viel Grünflächen, keine neuen Gewerbegebiete

Ausreichend Grünflächen für die Wildtiere und keine Vergrämung oder Bekämpfung wie es leider jetzt oft der Fall ist, naturnahe Parkflächen zur Erholung, ein Miteinander zwischen Umwelt-Mensch-und Tier.

Naherholungsgebiet ohne Industrie

Eine durch Habitatmanagement renaturierte Landschaft. Dies betrifft vor allem die Randbereiche des neuen Stadtteils. Der Tagebau ist Lebensraum für Tiere und Pflanzen, die nach Bebauung zwangsläufig verschwinden werden. Durch Habitatmanagement können Arten gezielt erhalten oder sogar angesiedelt werden. Besonders für Vögel und Schmetterlingarten können enorm profitieren, die Stadt Jüchen somit ihren Teil zum Artenschutz beitragen.

Wald

Naturgebiet, Wald See Wanderwege Radfahrwege

Es sollte ein "Naherholungsgebiet" werden, damit die Anwohner die Jahre lang den Lärm und Dreck direkt vor der Haustüre hatten entschädigt werden durch Ruhe und Natur.

Was sollte vorhanden sein:

- eine gute Anbindung an die Autobahn, sprich direkte Verbindung/separate Abfahrt zu diesem Gebiet damit umliegende Ortschaften nicht dem Zufahrtsverkehr zusätzlich ausgesetzt werden!
- ein See mit evtl. Bootverleih/Tretboot oder Padelboot
- Wälder in dem man spazieren gehen oder Radfahren kann
- für Kinder ein Wildgehege mit grossem Abenteuerspielplatz
- vielleicht auch ein Badensee

Was sollte NICHT vorkommen - speziell an der A46 Nähe Kreuz Wanlo ein Industriegebiet!!!!!!! Wir Anwohner haben durch Gütterath bereits genug

Industriezuwachs erhalten und durch die neue Autobahnführung sind wir bereits sehr beeinträchtigt und belastet. Des weiteren sollte man über Schallschutzwände auf der neuen N44 nachdenken die ggf. auch als Windschutz dienen könnten.

Eine offene Landschaft zum spazieren und wandern, viel Natur und im Einklang damit Nutzung der Flächen für erneuerbare Energien.

Bepflanzung. Blühstreifen und Insektenfreundlich.

auf jeden Fall kein See...wo soll den da das Wasser herkommen? Der Rhein hat nichts abzugeben .

Begrünung ,Aufforsten

Viel Grün und Natur, Verbesserung der Luftqualität

Möglichst viel Natur

Viele Bäume wären schön!

Rekultivierte Flächen für die Landwirtschaft.

Vielleicht einen Stadtpark.

See mit Strand und möglichst vielen sportlichen und rekreativen Möglichkeiten, evtl. Campingplatz, Vorbild Effelder Waldsee. Dies würde sowohl den Wirtschaftsstandort als auch die Attraktivität von Jüchen sehr positiv beeinflussen.

Die Rekultivierung des Tagebaugesbietes sollte viel Natur bieten, Landschaftsschutzgebiet , Naherholungsgebiet werden.

Es sollte kein Freizeitpark, kein Schwimmbad oder Abenteuerspielplatz entstehen. Ruhe, Natur und Erholung, Spaziergehen, Radfahren... alles Dinge, die in der heutigen schnellebigen und Digitalisierten Zeit viel zu kurz kommen, aber gerade für die Junge Generation wichtig sind.

Mehr Wald weniger Felder.

Ein Erholungsgebiet-See zusammen mit modernen Elementen wie Museumsinsel-Naturzone-Erlebniszone/Tierpark für Kinder-Fahrradwege/Laufwege /nachhaltige Ansätze

Soviel Wald wie möglich.

Grüngürtel sollen sich überall durchziehen, damit wohnortnah Aufenthaltsqualität entsteht. Klima- und Insektenfreundliche Gärten sollten gefördert werden und Steinwüsten und versiegelte Flächen besteuert werden. Sozialer Wohnungsbau und gehobene Wohnanlagen sollen ineinander überfließen.

Es sollte auch ein Naherholungsgebiet entstehen mit durchgängigen Grünflächen und Baumbestand, Fußgängerwegen bzw. Radwegen in die umliegenden Orte bzw. umliegenden Grünflächen

Sie sollte auch bunt und abwechslungsreich sein. Radfahrwege nicht vergessen und Spielplätze mit viel Platz.

Viel Grün, gerne auch ein kleines Waldgebiet

Naherholung, viel Grün- und Waldflächen zum Spazieren, etc. für ein kühlendes Mikroklima im Sommer

Es sollte statt eines Sees eine Aufforstung geplant werden, da der Rhein in Zukunft nicht mehr genügend Wasser zur Verfügung haben wird. Das Gletscherwasser wird mehr in der Menge von heute verfügbar sein.

Naherholungsgebiet, Sportmöglichkeiten, große Grünflächen, Gewässer, Waldflächen
Fahrrad- und Wanderwege

Einen großen See mit Naturschutzgebiet und Naherholungsgebiet. Spielplätze, Tierpark und öffentliche Toiletten.

Nachhaltig

Zukunftsorientiert: also ressourcenschonend (Wasser!!!) und klimabewusst (Bäume, evtl. sogar „Wald“)

Kein Industriegebäude ohne Solarenergie

Durchdachte Straßenführung

Naherholungsgebiet, Feuchtbiotope, verschiedene Vegetationszonen, Nistplätze/ Wohnräume für Vögel und Fledermäuse, Mischwälder, gut ausgebaute Rad und Fußwege, Autofrei, gute Anbindung an öffentliche Verkehrsmittel, Spielplätze und Gerüste für Sportübungen (Erwachsene), Schutzhütten, Mülleimer

Abwechslungsreiche Landschaft. Wald.

Traum wäre ein MTB Trail Netz

Viel Grün und vor allem neue Bäume, vielleicht ein kleiner Wald. Ein Restsee der zum Teil für Wassersport genutzt werden kann und zum anderen Teil ein Naturschutzgebiet ist. Wanderwege und Rundwege.

Es sollten dringend mehr Aufforstungen und Begrünungen (ohne Autoverkehr) vorgenommen werden. Auch ein Stausee wäre nicht schlecht.

Eine vielfältige und ökologisch wertvolle Landschaft

Grün, grün, grün. Spielplätze für jede Altersklasse von Kindern. Schöne Radwege und Joggingstrecken. Lärmschutz und am Liebsten eine Umgehungsstraße

Mehrfachnutzung: Wohnen — Arbeit — Freizeit.

Herkömmliche Denk- und Planungsstrukturen verlassen und Neues verwirklichen!

Um diesen Wahnsinn aufzuarbeiten müsste das ganze Areal rekultiviert werden und dann als Schutzgebiet sich selbst überlassen werden
Kein Vorteil für irgendjemanden

Naherholungsgebiet

Viel Natur und wenig versiegelte Flächen.

Es sollten möglichst viele Bäume gepflanzt werden(Wald)

Kombi von Landschaft und Landwirtschaft sowie Wohnungen und Arbeit

Naturnahe Rekultivierung mit Rückzugsorten für einheimische Tier- und Pflanzenarten, kein klassischer Stadtpark.

Erholung, Landschaft, Solar und Windkraft

Freundlich gestaltet Landschaft für Mensch und Tier.

Nutzen der natürlichen Geländeformen. Mehr Waldgebiete.

Parkähnlich mit viel Grün, verkehrs beruhigt. Trotzdem sicher und überschaubar. Eventuell mit Badespass für den Sommer.

Viel Grün und für alle ein schönes angelegtes Gebiet für die ganze Familie. Das die zu fuhr nicht durch ganz Hochneukirch geht.

Ein attraktives Naherholungsgebiet mit verschiedenen Möglichkeiten der körperlichen Betätigung für Jung u. Alt sowie Familien.

Naherholungsgebiet, keine Versiegelung der Flächen, Hundewald, Wanderwege

möglichst naturbelassen/wild, abwechslungsreich und nachhaltig

Naherholungsgebiet

Parks, Grünflächen, Wald

Naherholung frei von Landwirtschaft und Industrie.

Renaturierung, Landschaft mit Erholungscharakter, Flächen zum Spielen und Erkunden
Wald

Das diese einen Ausgleich zum ökologischen Schaden bietet, den der Tagebau angerichtet hat.

Priorität: Wohnen, Einkaufen, Gewerbe. vor zuviel Denkmalschutz, Kultur

Mir fehlt in der Gegend bewaldetes Gebiet, das würde ich mir wünschen.

Vorhandene, renaturierte Flächen bitte nicht sofort wieder für die Industrie zubetonieren!!

Eine Landschaft mit Wiesen, Wäldern und einem See (attraktives Naherholungsgebiet)

Viele Grünflächen und ggf. die Schaffung eines Naherholungsgebietes

Attraktiv für Spaziergänger, Radfahrer, Outdoor-Aktivitäten. Gastronomie.

Eine Erholungslandschaft wo man zusammen kommt und sich treffen kann.

See, Park der Aktivitäten

Ökologisch ausgerichtet. Naturnah. (Freizeit-)Angebote erschwinglich für alle. Touristische Angebote überschaubar halten.

Passend zu unsere Region. Pflanzen und heimische Tiere sollten aufeinander abgestimmt werden.

Auch Wälder und Remisen nicht nur große Feldbrachen.

Naherholung, Mensch-Natur, neue Industrien, Ansiedlung von Bildungsinstitution, Erinnerung an die umgesiedelten Orte

Wald. Jüchen braucht Wald. Urwald. Unbewirtschafteter Wald. Viel davon. Von mir aus als Naherholungsgebiet, also mit (Wander)Wegen. Und dauerhafte Brachgebiete. Das fehlt hier leider völlig. Ist aber fürs Mikro Klima essentiell, abgesehen von den vielen, weiteren durchweg positiven Begleiterscheinungen. Hier sprechen Herz und Verstand gleichermaßen!

Gute Anbindung, um dorthin zu kommen.

Viel Grün: Parks, Schrebergärten, Cafes, Botanischer Garten, Pflanzenmarkt, Kulturelle Veranstaltungen z.B. Konzert

Domizil für die NABU mit Führungen.

Spielplätze für Kinder.

Ausweitung von Vereinen.

Park, Wald, Natur

Grünflächen und Naherholungsgebiete

Natur und Erholung wäre mir wichtig. Urlaub und schöne Ausflüge vor der Haustür.

Unbedingt eine großflächige Aufforstung mit widerstandsfähigen Laubbäumen zur Verbesserung der Luftqualität und Bildung eines Naherholungsgebietes.

Sinnvolle Nutzung für Erneuerbare Energien und als Naherholung.

Das Leben bis zum Tod, d. h. auch einzuplanen, dass neben einer Seniorentagesbegegnungsstätte und einer Senioren-, und Pflegestätte, auch eine Waldfläche mit entsprechendem Baumbestand als Ruhestätte/Friedwald eingeplant wird. Das klassische Friedhofsmodell ist überholt und nicht mehr dem Zeitgeist entsprechend!

Naherholungsgebiete statt Industriegebiete!

viele Grünzüge ohne motorisierten Verkehr

Begegnungsflächen im Grünen, Ruhemöglichkeiten

Freizeitmöglichkeiten (Boulebahn, Spielfläche mit Basketballkorb, Jugendtreffpunkt im Außenbereich)

Wald wäre schön. Landschaftlich ist Jüchen total uninteressant.

Man sollte sich Gedanken über ein Naherholungsgebiet machen. Dies würde auch Arbeitsplätze schaffen durch Urlauber und nicht die Umwelt zerstören in dem alles zugabst wird.

Viele Grünflächen mit Waldbereichen. Flächen für die Naherholung.

Eröffnung eines Badesees, Park mit Spielplätzen und Sitz- Liegeflächen

Im Einklang von Mensch und Tier

Anpflanzung vieler Bäume, abwechslungsreiche, blühende Landschaft

Naherholung und das nicht auf Kosten der Steuerzahler.

Eine ökologisch, wertvolle Anlage

Wasserfläche

Die landschaft soll nach dem tagebau für erholung u.freizeitgestaltung genutzt werden können,aber ihren alten zustand ,landwirtschaftliche nutzung nicht verlieren . woher sollen sonst nahrungsmittel aus der regionaler erzeugung herkommen .

Wie sieht es denn mit Flächen für die Landwirtschaft aus? Flächen werden kaputt gemacht, aber nicht rekultiviert..

Hierbei geht mir der Fokus auf eine reale Neugestaltung massiv verloren. Insofern appelliere ich eindringlich, sich endlich von dem absurden Planspiel des Restsee verabschieden. Denn bei der Wasser-/Niederschlagsarmut und den zurückgehenden Mengen an Wasserreservoirs, die wir in den letzten Jahren feststellen mussten und die sich in der Zukunft sicher nicht weniger häufig zeigen werden, ist es wohl kaum als zielführend zu erachten, einen riesigen Restsee zu planen und all seine Zukunftsperspektive auf ein Projekt zu fokussieren, was sicherlich in der Ausprägung niemals zum Zuge kommen wird.

Ganz zu Schweigen davon, dass dieser Restsee mikroklimatische Auswirkungen auf Wind, Niederschlag und Temperatur haben wird, deren Folgen derzeit nicht vorhersehbar sind.

Stattdessen sollte die Tagebaufläche sinnvoll mit rekultivierten Landschaftsnutzflächen geplant werden. Ebenso stellt sich die Frage, inwieweit sich dort bspw. auch Gewerbeflächen viel sinnvoller realisieren lassen. Stattdessen man auf hoch ertragreiche und zukunftsfähige Ackerflächen setzt und hier unnötige Bodenversiegelung in großem Stil betreiben will (siehe das Projekt bei Sasserath).

Die Flächen sollten genutzt werden für nachhaltig arbeitende Unternehmen, die Arbeitsplätze nach Jüchen bringen, ohne weiter massiv das Klima und die Umwelt negativ zu beeinflussen. Wir befinden uns am Rand eines Ballungsgebietes, in dem sicher attraktive Freizeitangebote genutzt würden, z.B. ein Naherholungsgebiet. Der Tagebaubereich könnte gut für einen Freizeitbereich umgestaltet werden: Kletterpark, Sommerrodelbahn, sportliche Attraktionen wie in anderen modernen Parks. Das könnte auch Interessenten aus den Niederlanden anziehen. Ich vermisse sehr, dass die Gemeinde Jüchen an Rheinbraun herantritt und mögliche Kooperationen und finanzielle Unterstützung aktiv vorantreibt. Ist das der Politik zu viel Arbeit? Im Rhein-Kreis Neuss werden außerdem dringend Bäume benötigt, die sind hier - wie bekannt - Mangel.

Ein Gebiet mit Erholungsfaktor für Groß und Klein.

Mehr Wasser- und Waldflächen (daran mangelt es in Jüchen)

Wiederherstellung naturnaher Räume, Hecken zur Gliederung der Agrarlandschaft, fahrradfreundliche Wegegestaltung ohne motorisierten Verkehr (was auch überwacht wird)

Erholungsmöglichkeiten in der Natur mit vielen Bänken zum Verweilen.

Schöne gesicherte Wege zum Spaziergang.

Ausgebaute Radwege und klare Beschilderung dieser Radwege.

Erholungsgebiet für groß und klein sowie für Sportler beim Joggen.

Naturnahe Gestaltung, viel Grün, Wasser, keine Industriegebiete, davon haben wir genug!

Mehr Wald im Randgebiet

Sie soll Arbeit von Wohnraum trennen und Wohnraum mit Erlebniswelt verbinden

grundsätzlich viele grüne Flächen mit Gewässern

Grosses Erlebnisbad mit Hallen- und Freibad

Grosse Hunderauslaufwiese

Integration von unterschiedlichen Freizeitmöglichkeiten, die vor allem für die ortsansässige Bevölkerung nutzbar sind, aber auch für Touristen attraktiv sind, in die Landschaft.

Grüne Naherholungsgebiete

Ausgleichsgrünfläche

Naherholungsgebiet

Viel Grün und Wasser. Vllt auch Wassersport Anlagen.

Nicht noch mehr Gewerbegebiete, Leerstand in vorhandenen Gewerbegebieten nutzen, mehr Wälder, Bäume und Grüngürtel, mehr gemischte Wohn-/Arbeitsgebiete, Handwerksbetriebe im Wohngebiet, Alternativen zum Restsee, der niemals voll wird!

GRÜNFLÄCHEN, BÄUME, Bienenfreundlich und nachhaltig Pflanzen

Gute ÖPNV Anbindung zu den umliegenden Dörfern, natürliche Schattenflächen, Wasser (kleine Seen auch zum Schwimmen), Fahrrad(rund)wege, Flächen zum Sport treiben (Wiesen, Trimm - Dich Pfad,

Ein Naherholungsgebiet , viel Wald und Wanderwege. Landwirtschaft in dualer Nutzung (erneuerbare Energie und Nahrungsmittel-Erzeugung)

s.u.

Eine sinnvolle Nutzung für die Bürger der Stadt, z.B. viele Grünanlagen in Verbindung mit Wasserflächen zur Naherholung

Bürgerpark mit attraktiver Gestaltung. Geräte für Jung und Alt.

Integration ins Landschaftsbild und Naherholungsgebiet

Grüne Umgebung mit Freizeitmöglichkeiten, Parks, Pflanzen, Erholungsmöglichkeiten.

Naherholungsgebiet. Viele Radwege, nachhaltiger Bau. PV Anlagen auf ALLEN öffentlichen Gebäuden. Kitas, da eine große Unterversorgung in Jüchen herrscht. Selbiges mit Kinderärzten.

Keinen Restsee, Aufforstung, Sportanlagen, Gastronomie

Natur Erholungsgebiet

Ich wünsche mir, dass es wieder grüner wird und auch die Luft sauberer, ohne viel Staub und Dreck.

Wälder , Seen , Fahrradwege,

Die Schaffung eines Naherholungsgebietes mit viel Wald, See, Tieren

Durchdachte Planung der renaturieren Fläche für Flora und Fauna, keine 08/15 Planung wie bisher
weiter so inakzeptable
Radwege in Ballungszentren

Seichte Anhöhen schaffen; nicht nur „plattes Land“

Große Flächen mit Bäumen/ Wald und Obststreuwiesen.
Ausreichend Spazier- und Fahrradwege.

Erholungsgebiet, Seenlandschaft. Felder und Wälder.

Waldflächen !!!!!!! Bäume pflanzen! Naturschutzgebiete einrichten!

Neue Wälder und Seen.

Mehr Grünflächen und Bäume. Im Raum Jüchen fehlen schattige Plätze, die durch Wälder und Parks zu einem Naherholungsgebiet für die Einwohner werden können/sollen.

Abwechslungsreich, Wald, Wasser, Wiesen

Zukunftsfähige nachhaltige Arbeitsplätze mit einer attraktiven nachhaltigen Landschaftsgestaltung, die alle Daseinsgrundfunktionen abdeckt.

Viel Wald und Parkfläche zum verweilen und spielen für Ältere und Familien mit Kindern

Keine Industriebauten zu haben, sondern Landwirtschaftlich und Forstwirtschaftlich genutzte Flächen. Einen Bürgerwald zu errichten in dem Jüchener ihren eigenen Baum Pflanzen dürfen. Einen Friedwald. Zugang zum Restsee und eine nachhaltig gestaltete Landschaft.

Erinnerung an das was vor dem Tagebau war. Die Landschaft wurde massiv verändert man sollte wissen wie diese Landschaft vorher ausgesehen hat. Vielleicht mit einem kleinen Park eine Naherholungsgebiet, dass die südlichen Stadtteile Garzweiler, Priesterath, Stolzenberg, vielleicht auch angrenzende Landschaft vorher ausgesehen hat. Vielleicht mit einem kleinen Park eine Naherholungsgebiet, dass die südlichen Stadtteile Garzweiler, Priesterath, Stolzenberg vielleicht auch angrenzende ehemaligen Gemeinden zeigt.

Ortsnah Naherholungsgebiet, Randgebiete Industrie / Firmenansiedlung

Natürliches Umfeld: Landschaftschutzgebiet, See und Vielfalt
KEINE Landwirtschaft, aber lebenswertes Umfeld, Spielstraßen und Begegnungsstätten

Wald und Wasser

Viele Bäume, Fitness trails, Picknick stellen, Wohnmobil/Camping Platz

Ein Erholungsgebiet mit Wald und Wander- und Radwege

Naherholungsgebiet mit Baumbewuchs

Park/waldgebiete zum spazieren

Wenn man sich die Landschaftsgestaltung nach dem Tagebau bei Leipzig und Umgebung ansieht könnte man aus unserem Gebiet echt ein wahres Naherholungsgebiet machen. Durch eine Seenlandschaft könnten Marinas eröffnet werden und so auch im touristischen Bereich sinnvoll sein

Viel Grün einen Grillplatz, Freizeittreff für Kinder und Jugendliche

- grün mit vielen Bäumen
- Fahrrad freundlich mit ausgebauten Fahrradstraßen/-wegen
- Streuobstwiesen

Wald, nicht nur Feld

Grün, grün, grün . Keine versiegelten Flächen auf privatem Grundstücken, keine Steinmauern oder hohe Zäune um die Häuser sondern Blumen, Bäume, Hecken statt Zäune. Den Jücherner Bachlauf erweitern.

Viele Grünflächen, Parks, Kinderspielplätze + Skaterpark

naturnah

Nicht nur für Gewerbegebiete sondern Flächen zum spazieren bzw Fahrradfahren planen! Besonders im Bereich Hochneukirch!

Mehr Wald, genug Flächen für die Landwirtschaft

Ein Ruheort sollte entstehen mit vielen Grünflächen und Selbstversorger Anbau zum Beispiel Obstbäume

Natur, Natur, Natur - Ackerflächen sind nicht Natur

Wie wäre es z.B. mit einem Waldgarten. Angeblich braucht er sehr wenig Pflege: <https://unsere-natur.net/dieser-waldgarten-mit-500-essbaren-pflanzen-benoetigt-nur-ein-paar-stunden-arbeit-im-monat/>

Da gibt es sehr gute Beispiele in Leipzig und Umgebung die diese Entwicklung bereits vor 25 Jahren angestoßen haben

Natürliche Umgebung, wenig Felder, mehr der Natur überlassen, Wäldchen
Keine Windräder mehr, die haben wir schon zu genüge

Attraktive Freizeitmöglichkeiten mit guter Umsetzung von Fachkräften. Neu ist nicht immer besser, wie man leider am Jüchener Markt erkennen kann.

Viel Grün und Wasser, so wenig versiegelte Fläche wie möglich, attraktives Naherholungsgebiet.

Naherholungsgebietes "Flutung Tagebau" einbinden // Ufer zum neuen Stadtteil

Grünes Umfeld schaffen und bewahren: Grünflächen einschließlich Wasserflächen stehen für Erholung, Bewahrung der biologischen Vielfalt, Kalt- und Frischluftzufuhr und Wasserrückhalt in Art und Umfang angemessen zur Verfügung.

Die Entstehung eines intakten Ökosystems, welches nachhaltig für die Naherholung genutzt werden kann. Ich wünsche mir Möglichkeiten zum Wandern und vlt sogar zum Segeln, wenn der See groß genug werden sollte, in Verbindung mit ein wenig Gastronomie. Für die Aktiveren kann ich mir z.B. auch einen Kletterpark oder einen Outdoor-Parcour vorstellen. Wichtig ist mir jedoch, dass sich alles harmonisch in die Umwelt einfügt und jeder seinen Platz dort findet. Z.B. muss es auch einen Platz für Jugendliche geben, an dem diese lautstark feiern können, ohne Beschwerden und den Besuch der Polizei fürchten zu müssen.

Gleichzeitig sollte aber auch die Geschichte des Tagebaus nicht vergessen werden. Ich wünsche mir, dass ein Schaufelradbagger erhalten wird und z.B. als Eventlocation für Kulturveranstaltungen genutzt werden kann. Ein kleines Dokumentationszentrum oder Denkmal, welches an die Geschichte und die abgebagerten Orte erinnert, sollte dann am oder im Bagger eingerichtet werden.

Einen Badesee mit Wanderwegen

Bäume, Bäume und noch mal Bäume

Fahrradfreundlich

Die umliegende Landschaft sollte der Naherholung dienen und entsprechend mit viel "Grün" ökologisch gestaltet werden.

Rückgewinnung von Lebensraum und Infrastruktur bei gleichzeitiger Reparatur an Umwelt und alter Infrastruktur.
Speziell in Hochneukirch, wo an fast allen Gebäuden Bergschäden durch den abgesenkten Grundwasserpegel entstanden sind.

Naturnahe Landschaft mit wenigen Wegen, auch für Radfahrer,

geringe Flächenversiegelung, Lebensraum für unters. Tierarten, weniger Landwirtschaft, mehr Natur

Waldfläche

Die Möglichkeit, die Landschaft nach dem Tagebau zu gestalten ist ein Geschenk. Sie sollte in jedem Fall eine Möglichkeit enthalten, Arbeitsplätze anzubinden, aber, ich denke an zukünftige Arbeitsplätze, die sicherlich eine sehr gute digitale Anbindung benötigen und wo mit open work spaces Büroflächen / Bürogebäude erschlossen werden können. Eine nachhaltige Energieversorgung mit Photovoltaik, Wind, und insbesondere Geothermie, die grundlastfähig wäre und die Landschaft nicht beeinträchtigt, sollte überdacht werden. Ich wünsche mir, dass wir große Flächen für die Natur schaffen, vielleicht sogar eine an den Klimawandel angepasste Waldfläche, die es im RKN und insbesondere in Jüchen gar nicht mehr gibt.

ein kleiner Hügel wäre schön! im Winter mal ein Stück rodeln, beim Joggen oder Fahrradfahren mal kurz bergauf!

Ein kleiner Wald mit Wegen wäre toll

Ein Naherholungsgebiet mit einem See und Wald, Fahrrad- und Wanderwegen und viel Natur wäre eine tolle Entschädigung für so viele Jahre feinstaubbelasteter Luft und Umsiedlung.

Eingezäunte Hundewiesen,
Parkanlagen mit Wasderspielplatz
Badesee
Viel Grünflächen zum Picknick und Kräfte "Auftanken"

Es sollte sich um Landschaft handeln, nicht um einen Stadtteil. Jüchen muss keine Großstadt werden und Berichte, dass eine Stadt mit "bis zu 30.000 Einwohnern" (was natürlich keine Großstadt ist) in der Nachfolge zum Tagebau entstehen könnte, finde ich beängstigend. Wir haben Jahrzehnte mit dem Tagebau verbracht, wir müssen diesen nicht gegen Stadt eintauschen, sondern gegen Natur. Was für uns wahrscheinlich schon zu spät ist, sollte zumindest unseren Kindern und deren Kindern zugute kommen. Entsprechend finde ich die Idee, einen See und entsprechende Umgebung zu gestalten, viel wichtiger.

Mehr Grünflächen, Natur

Wasserflächen oder Waldgebiete vermisse ich in Jüchen und Umgebung sehr

Aktionen, wo Bürger Bäume für kleines Geld eine Patenschaft für diese übernehmen können

Es sollte möglichst viel Platz der Natur gegeben werden. Das ist nicht nur für Klimawandel und Artenerhalt wichtig. Auch ist erlebbare Natur ein Standortfaktor, der Jüchen von anderen Gemeinden im Rheinland abgrenzen kann.

Mögliche anzusiedelnde Industrie sollte ausschließlich im ehemaligen Tagebau angesiedelt werden, damit nicht mehr hochwertige Landschaften dafür vernichtet werden, zumal zukünftig sowieso die Industrie in Deutschland wegen der chaotischen Regierungspolitik annimmt.

Lieber in kleinen und schnell sichtbaren Schritten renaturieren, als die Dimension von Jahrzehnten zu verfolgen.

Ein See mit Ausflugszielen, Cafés und Sportgelegenheiten wie Segeln, Cablepark etc.

Regionale Lebensmittel wären gut. Zu dem sollte man die Finger von Ökoenergie lassen.

Strand mit Gastronomie wie in Roermond

Genügend Grünflächen und glatte Trassen für Fahrradtouren oder Inline Skating

Nachhaltige Landschaftsnutzung und Bündelung von Zentren.

Grünflächen

Man sollte ein Grünes Band durch das Stadtgebiet großzügig ausbauen, damit möglichst viele Bürger davon partizipieren. Dadurch entsteht möglicherweise weniger Missgunst, dass der neue Stadtteil bevorzugt wird. Hier sollte auch an die großzügige Erweiterung von Wald- bzw. Parkflächen entlang der Jüchener Bäche (Jüchener Bach, Kelzenberger Bach, Kommerbach) gedacht werden. Vielleicht gibt es hier auch Konzepte, die beispielsweise überschüssiges Regenwasser/Grundwasser in die größtenteils trockenliegenden Bäche des Kelzenberger und Kommerbachs unleiten. Dies hilft auch, Überschwemmungen zu vermeiden und belebt wieder neue Biotope.

Die Landschaft sollte nach wie vor Bezug zum Tagebau haben und vorallem die Möglichkeit haben auch als Freizeitangebote nutzen zu können.

Es sollten Erholungsgebiete daraus entstehen. Mit viel Natur, Wäldern, Seen/Teichen und Landwirtschaft.

Dörflicher Charakter sollte erhalten bleiben mit Naherholungsgebiet-Charme.

Industriegebiet oder Gewerbegebiet aber denkbar, wenn alternative Flächen angeboten werden.

viele Möglichkeiten zur Erholung und Freizeitgestaltung ohne jedoch zu tief in die Natur einzugreifen, hier natürliche/ökologische Flächen zu schaffen

See in der Nähe. Mehr Erholungsnahgebiete. Weniger Verkehr.

Behindertengerechte Infrastruktur und Veranstaltungen, jenseits von Schützenfesten.

Grundstück verkaufen

Wenig Industrie. "Der Natur die Natur zurück geben"

Viel mehr Bäume an Straßen und Feldwegen. Es werden viel zu wenig Laubbäume aktuell gepflanzt.

Naherholungsgebiete, Wasserflächen, Waldaufforstung - Gebt der Natur wieder was zurück

Günstiges Eigentum

Neue und mehr Freizeitmöglichkeiten.

Attraktivität um z.B. Wohnmobilsten einen Stellplatz zu bieten.

Wohnmobilsten lassen Geld da und fördern lokale Wirtschaft.

Grünflächen auf den Straßen

Neubau nur mit Gründach oder Photovoltaik (Stadtkühlung durch Grünflächen, Alleen)

Mehr Waldlandschaften, Ökotope

Viel Natur damit die Kinder sie erkunden können & man den Alltagsstress vergessen kann.

Wald

Wenig Flächenversiegelung
Klimafolgenanpassung

Möglichkeiten für Outdoor Sportarten (Mountainbike Trails, Joggingstrecken etc.)

Aufforstung, Grünflächen und Parks

Viel Grün, einen See, auch zum Schwimmen.
Hundenauslauffläche

Für Familien geeignet
Mit Naturpfaden oder großen Spielplätzen oder Parks in denen man mehrere Stunden verbringen kann

Viele Grünflächen, Parks. Ein Platz zum Erholen in der Natur ohne weit dafür fahren zu müssen.

Mix aus Naturschutz aber auch touristischer Nutzung

Felder und Waldgebiet das sich die Luft erholt. Einen Naturpfad oder Wildtier Gehege. Kennzeichnung der Wege mit Trimm dich Pfad.

Wald

Ich hoffe das es viele Möglichkeiten geben Wird

Naherholungsgebiet

Naherholungsgebiet

Wohnwert bestimmt die Kaufkraft der Bewohner!

Parks und Erholungsflächen, Grünflächen die nicht nur als Hundewiese genutzt werden.

Rekultivierung! Ein Naherholungsgebiet, Wanderwege, etc. in unmittelbarer Nähe wären schön. Der Erhalt/Wiederaufbau der Natur sollte an erster Stelle stehen.

Bitte kein Industriegebiet o.ä.

Naherholungsgebiet ,Wald, Seen, Fahrradwege

Es sollten Sportmöglichkeiten angeboten werden, ruhige Fahrradwege und beleuchtete Laufwege wären super.

Freizeitraum, Erholung, Sport, Wassersport

Ein See der auch Freizeitaktivitäten wie Segeln, Surfen, Rudern etc. ermöglicht. Regelmäßige Überwachung des Geländes durch Ordnungsdienst der Stadt. Abwechslungsreiche Vegetation.

Keine Bebauung, Erholungsgebiet

Park und See zum Laufen und Radfahren

Urban Gardening

Ich finde das wir es der Umwelt Schulden den Dreck den der Tagebau verursacht hat mit Natur wieder gut zu machen. Dem entsprechend würde ich mir wünschen das dort ein schöner Wald entsteht evtl. Mit einem Baggersee und mit integrierten spielmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche. Evtl ein Kletterwald fänd ich eine schöne Idee

Eine Seenlandschaft mit Naherholungsgebiet

Grün, Bäume, endlich wieder Platz wo man sich bewegen kann und Luft bekommt.

-

Wasser und grüne Landschaft

Vielleicht Felder mit Anbau, Grünflächen mit Bäumen, Bach Lauf

Grün, Naherholungsgebiet Fläche für Natur

Naherholung

Vermeidung von noch mehr Windkraftanlagen.

Die Bördelandschaft rund um Jüchen bietet hervorragende Voraussetzung für die landwirtschaftliche Nutzung. Um diese wertvolle Ressource angemessen zu nutzen, sollte Landschaft rund um die neue Siedlungsfläche weiterhin agrarisch genutzt werden. Hier könnten nachhaltige Konzepte wie eine Solidarische Landwirtschaft und/oder Agriphotovoltaik angesiedelt werden.

Mehr Grünflächen, nicht so enge Bebauung.

Man könnte dort Restaurants oder Markenhersteller Meile einrichten, mit der guten und regelmäßigen Busanbindung aus der City/ Grevenbroich etc.

nachhaltig, attraktiv, abwechslungsreich

Das wir nach dem Tagebau eine See haben

Großer See mit Naherholung

Viele Bäume

Der neue mögliche Platz sollte ein Ort zur Erholung werden. Wanderwege, Fahrradwege und anderen Aktivitäten bieten. Vielleicht auch etwas in Richtung körperlicher Anstrengung wie ein Kletterpark. Den Platz sollte man nicht nur für den Naturschutz nutzen auch wenn dieser einen hohen Stellenwert haben sollte.

Vielleicht auch ein Ort für Veranstaltungen aller Art. Konzerte, Festivals, Lesungen etc.

Ich wünsche mir, dass die Gegend ländlich bleibt und nicht einer überfüllten Großstadt ähnelt. Und der Verkehr flüssig bleibt.

Insgesamt attraktivers Landschaftsbild: Aufforstungen im Sinne von Wald/Bürgerwald mit Wander-/Fahrrad- oder Reitwegen, Raum für Wildtiere

Die Landwirtschaft sollte ihren Stellenwert behalten.

Naherholungsgebiet, Wälder, Parkanlage, Streuobstwiesen, Badesees?

Naherholungsgebiet (Wälder, Parks, viel Natur, Streuobstwiesen, ...), Badensee

Sehr viel Naherholungsfläche mit viel Wald und Freiflächen. Jede Menge Bäume jetzt schon Pflanzen.

Naherholungsgebiet- wie versprochen.

Auch wichtig

Viele Bäume, Spielplätze für die Kleinen, Ein kleiner Park zum entspannen, mit einem kleinen See (eventuell mit Bootsverleihung). Eventuell ein Streichelzoo oder ein botanischer Garten. Ausflugsoptionen auch für Schulklassen. Grillplatzmöglichkeiten. Abenteuerspielplatz und Jugendzentrum. Mountainbikepark.

Es wäre schön, wenn ein Wald angepflanzt würde und ein See in dem man schwimmen könnte.

Viel landwirtschaftliche Verbreitung

Ausreichend Freiflächen zur öffentlichen Nutzung, grosse Kinderspielplätze für alle Altersgruppen. Ein Skaterpark. Gastronomie und ein See wäre ein Traum.

Erholungsgebiete

Viel Fläche zum spazieren gehen, den Hund ausführen und die Natur genießen

Mehr attraktive Möglichkeiten auch für die Jugend. Wenn Angebote vorhanden sind, werden möglicherweise auch weniger auf die "schiefe" Bahn geraten.

Ein Naherholungsgebiet für Einheimische und kein Touristenschauplatz

Bezahlbare Wohnungen, mehr Wohnung, eventuell. Mehr Ärzte

Seen zum Baden mit Hunden und wälder

Viel grün. Schöne Alleen und große Wiesen um Picknick machen zu können.

Wald, Wildtiere (gehäge) und Wasser wo auch das Schwimmen erlaubt ist mit Hund.

Ertragreiche Gewerbebetriebe, gute Fahrradwege,

Gute Rekultivierung

Nach Jahrzehnten im Dreck und Staub, sehnt man sich nach reichhaltiger Vegetation und grüne Flächen.

Eine gesunde Mischung aus Freizeit, Arbeit und Wohnen

Generell eine ausgewogene Mischung zwischen Wohnen, arbeiten, Freizeitlandschaft und Landwirtschaft.
Einbindung des neuen Stadtteils in das 'Grüne Band'.

Ich würde mich freuen, wenn das Spagat gelänge zwischen der Renaturierung der Landschaft und der Erschließung von neuem Wohnraum in Jüchen.

C) Haben Sie uns noch etwas mitzuteilen? | Eigene Kommentare:

Anzahl Antworten: 126

Text Antworten:

Herrmann Hesse (410)

Geduld ist das Schwerste und das Einzige, was zu lernen sich lohnt. Alle Natur, alles Wachstum, aller Friede, alles Gedeihen und Schöne in der Welt beruht auf Geduld, braucht Zeit, braucht Stille, braucht Vertrauen, braucht den Glauben an langfristige Vorgänge von viel längerer Dauer, als ein einzelnes Leben dauert, die keiner Einsicht eines Einzelnen ganz zugänglich, und in Gänze nur von Völkern und Zeitaltern, nicht von Personen erlebbar sind.

Es wäre schön, wenn dies beherzigt würde. Vielen Dank.

Gutes Radwegenetz ist wichtig

Schön wäre eine spätere Veröffentlichung der zusammengefassten Ergebnisse zur Umfrage!

Siehe B.

Der Lärm durch die stark befahrene A46 bzw. den Umbau Autobahnkreuz A46 / A61 ist für die Bürger der Stadt Jüchen mittlerweile unerträglich geworden. Sollte ein Neubaugebiet entstehen, muss ein Lärmschutz dringend installiert werden. Sonst werden die jungen Familien sich ein anders Neubaugebiet außerhalb der Stadt Jüchen suchen.

Mir ist nur wichtig, dass bei der Planung an Familien und Senioren gedacht werden...nicht alles zupflastern und bebauen...es entstehen so viele neue Wohngebiete um uns herum, doch keiner bedenkt wo diese Kinder spielen sollen....AUF DER STRASSE WOHL KAUM ODER? Oder Senioren, haben lange und hart gearbeitet und wo dürfen sie spazieren gehen auf den engen Bürgersteigen und können sich schön den Beton angucken..man sollte auch bedenken, dass man nicht immer erst ins Auto steigen möchte/kann um spazieren zu gehen oder das Kinder sich in der Natur austoben können!

Winterdienst auf den Straßen fehlt

Möglichst Erhalt des dörflichen Charakters

Auch mal auf die Wünsche der Bürger zu hören und einzugehen

Die Geräuschkulisse durch die Autobahn Südlich von Jüchen in Rekultivierungsgelände ist enorm. Selbst in freier Natur ist die Lärmbelästigung durch die Autobahn kaum erträglich.

Es fehlt ein Waldstück wie in Grevenbroich, Raum für Ruhe, Treffpunkte Generationsübergreifend-nachhaltige Ansätze und ein Bahnhof für den man sich nicht schämen muss

Jetzt ist die Zeit innovative neue Wege zu gehen und individuelle Wohnprojekte auszuprobieren. NUR MUT!

Mit Blick auf die aktuelle Situation sollten nicht weitere Flächen/Felder für große Unternehmen weichen müssen. Nachhaltig planen heißt nicht mehr Verkehr aufbauen, zumal auch damit die Einnahmen nicht ausreichen werden...wie es die Vergangenheit gezeigt hat. Im Sinne der Nachhaltigkeit müssen Radwege saniert und ausgebaut werden, die Bahn- und Busverbindungen verbessert werden. Es sollten Solaranlagen gefördert , ggf. eine Genossenschaft gegründet werden.

Die Grundstücke müssen auch für Familien mit Kindern erschwinglich sein.

Umgehungsstraße, damit die Stadt Jüchen entlastet wird. Der Autoverkehr in der Stadt ist eine Katastrophe. Zusätzlich zone 30 in Jüchen

Durchgängige breite Rad- und Fußwege zur Verbindung der Stadtteile, Rundwege für Sportaktivitäten (Radfahren, Jogging, Nordic Walking, etc.), Kreuzungsfreiheit mit Straßen

der Jüchener Bach sollte weiterhin mit Wasser gespeist werden
Als waldärmste Gegend Deutschlands sollte der Baumarmut mit Baumpflanzungen entgegengesteuert werden.

./.

Es sollte auch alles behindertengerecht sein!

Großartig, wenn sich hier endlich mal was getraut wird und Visionen für ein gutes Leben umgesetzt wird!

Aber bitte, bitte, vergessen Sie die schon bestehenden Stadtteile nicht und kreieren Sie doch bitte einen Stadtmittelpunkt, der für uns Bürger ist, als Treffpunkt, als Marktplatz etc. Ohne Lärm und Autos, wo auch die Kinder mal laufen können... vielen Dank

Mehrgenerationenwohnen ermöglichen.

Ja, ich bin entsetzt wie viele Bäume in Jüchen ohne große Not gefällt werden
Ich wünsche mir eine Baumschutzsatzung
an die sich auch die Stadt hält
Wünsche mir deutlich mehr Umweltschutz

Ich hoffe, das die Anbindung an Jüchen-Mitte und Nord vernünftig erfolgt. Man sollte erkennen können, das Ortsteile zusammen gehören. Bau einer Brücke über Autobahn und Bahnlinie.

Gute Strassenanbindung ohne die Ortschaft Jüchen zu belasten. Ost West Achse zwischen B59 und Holzer Kreuz/ Autobahnanschluss

Jüchen hat es geschafft, eins der hässlichsten Orte in der Umgebung zu werden. Der Stadtkern packt zudem den ganzen Verkehr kaum noch. Das darf in dem neuen Gebiet nicht passieren. Bitte ein Beispiel an viele hübsche Orte in der Umgebung nehmen. Wir brauchen viel mehr Grün im Stadtkern.

Ich wünsche das man auf einen guten Nenner kommt Gutes gelingen und das die Bürger ein grosses Mitsprache Recht haben.

ich wünsche mir, dass nicht nur versucht wird, den ökologischen Fußabdruck klein zu halten, sondern aktiv CO2 Speicherung, Renaturierung, erneuerbare Energien und Biodiversität herzustellen - nicht als Randthema, sondern ganz zentral.

Eine Umfrage finde ich gut. Ich würde mir wünschen, dass die Ergebnisse auch ernsthaft geprüft werden, unabhängig von Interessen Dritter.

Der neue Stadtteil sollte bunt und durchmischt sein und neue, eigene Traditionen entwickeln können, damit sich Einheimische und Neubürger wohlfühlen.

Wir wohnen aktuell auf der Konrad-Duden-Allee, diese ist zurzeit in Sachen Verkehr ein rechtsfreier Raum! Vor allem wird diese Straße im Sommer als Rennstrecke missbraucht und niemanden interessiert es. Hoffentlich wird dadurch nie ein Kind verletzt, was in unseren Augen jedoch nur eine Frage der Zeit ist.

Es ist ein Armutszeugnis für Politik, Ordnungsamt und Polizei, dass diese Zustände schon seit Jahren bekannt sind aber nichts unternommen wird!

Treetboot Verleih, inline Routen, Skater park, Spiel Platz Grill Plätze, künstlicher Strand beachbar mit abendlichen Programm

Ja, ich weiss, wer will das alles bezahlen. Ich habe Anregungen und Ideen im Kopf, aber ich bin nur Bürger Jüchens, also Nutzer von Infrastruktur. Stellen wir das Leben in xen Vordergrund.

Die Bürger ernst nehmen und mit einbeziehen.

Jüchen sollte attraktiv für Jung und Alt sein

Die online Befragung deutlicher und stetiger in der Stadt publizieren und auf Beteiligung dringen. Wöchentliche Veröffentlichung der Teilnahme in Prozenten bekanntgegeben!

Nehmen Sie die Vorschläge ernst und denken Sie vollumfänglich an die Zukunft, den Klimawandel, die Energiesicherheit aus erneuerbaren Quellen, die Freizeitmöglichkeiten für jung und alt, die Anbindung vor allem ohne CO2 Ausstoß, an das Leben für jung und alt bis zum Tod. Sie haben die einmalige Chance etwas zu bewegen!

Schaffung von Radwegen, auch auf Feldern (Apsphaltierung von Wirtschaftswegen)

Durch die vielen Jahre der Lärmbelästigung, endlich Ruhe. Und kein neuer Hotspot durch ein Naherholungsgebiet.

Bürger sollten bei der Planung und Umsetzung fortlaufend einbezogen werden.

wenn die Stadt parkähnliche Zustände herstellt, wird es nicht in Ordnung zu halten sein. Beispiele haben wir im Umfeld genug, wo Anlagen verwildern.

Bestehende Kulturlandschaften sollten nicht zerstört werden. Diese sind am Rande des Tagebaugesbietes viel zu selten. Wir sollten nicht unsere gewachsene Umgebung meistbietend verhöckern, besonders wenn der Tagebaubereich schon als gewachsene Landschaft verloren ist.

Ich bitte die Staubbelastung zu überprüfen.

Enorme Staubbelastung ist spürbar, man muss ständig putzen, aus diesem Grunde müssten die Mieten bzw. Käufer einer Immobilie günstiger sein wie anderswo.

Lärmschutz durch die Autobahn, könnte verbessert werden.

Angebot für Ü50 Angebot für Mitte 30 jährige außer Fußballverein und Schützenverein.

Innerhalb des Bereiches Pflanzen berücksichtigen und alles behindertenfreundlich gestalten

Die Familien-, Freizeit- und Kinderangebote sind katastrophal in Jüchen.

(Wieder-) Einführung der Isyapp in Kindergärten

Einmalzahlssystem in Kita's für Mittagessen, keine Pauschale

Schrittgescheindigkeit und einen Zebrastreifen vor der pädiatrischen Praxis

Mehr Polizeipräsenz im gesamten Stadtgebiet fordern und fördern

Aufgrund der erwartbar deutlich steigenden Schülerzahlen: Nicht nur den Neubau eines Kindergartens bedenken, sondern auch den frühzeitigen Ausbau der bestehenden Grundschule Jüchen bzw. einen Neubau einer weiteren Grundschule Jüchen-Süd sowie den vorausschauenden Ausbau der weiterführenden Schulen Gymnasium Jüchen und Gesamtschule Jüchen in je eigenen Schulgebäuden mit genügend Raum für die benötigten Parallelklassen.

Kein Ausbau von Logistik-Unternehmen

Die Anbindung an Neuss /Düsseldorf ist eine absolute Zumutung und sollte schnell verbessert werden.
Es gibt so viele Einwohner aus Jüchen, die in diese Richtung pendeln und den Öpnv nutzen würden.

Hoffentlich werde ich die Landschaft am Tagebau noch erleben ...Leider hat der Tagebau für mich persönlich bisher nur Schlechtes hervorgebracht.

Auf jeden Fall Lärmschutz und Staubschutz entlang der Autobahn installieren, erneuern, ertüchtigen

Die Menschen, die Jahrzehnte die Zerstörung ihrer Heimat vor der Nase mit ansehen mussten, haben m.E. ein Anrecht darauf ein wenig wiederhergestellte Natur und unversehrte Landschaften zu genießen. Diese werden schon jetzt wieder durch Windparks verschandelt und weiß nicht was das Bioökonomierevier noch alles vor hat -Photovoltaik auf dem Acker na prima; und übrigens kein Gewerbegebiet in Sasserath !!!

Wenn die Sümpfungspumpen 2030 von Rheinbraun abgestellt werden, wird der letzte Bachlauf der Stadt, der Jüchener Bach, trocken fallen. Daher sollte in der Planung der Tagebaufolgelandschaft eine Bewässerung von Jüchener- und Kelzenberger Bach unbedingt eingeplant werden.

Gute Befragung, weiter so!

Der neue Stadtteil sollte in Bezug auf die Hausgestaltung offener sein. Es sollten Möglichkeiten gegeben werden eine Vielzahl von Wohnungsformen zu schaffen, Holzhäuser, Tini-häuser, verschiedene Dacharten, Frontverkleidungen. Adaptive Habitat und Modulhäuser, Cohousing. Ein lebendiger Stadtteil mit viel Grün und Wasserflächen und wenig Unterhaltungsaufwand.

Hoffentlich gestaltet sich diese Umfrage nicht als PR-GAG.

o.g. Planungen sind keine Raketenwissenschaft, wenn die Stadt / Gemeinde will kann sie hinreichend positive Beispiele finden wie man modern und vernünftig planen kann.

Energieversorgung möglichst autark durch Wind-/Sonnenenergie

Klimaneutrale Gebäude.

Klimaneutraler Stadtteil.

Genossenschaftliche Nutzung und Beteiligung an Windkraft- und Photovoltaikanlagen.

Wann werden die ersten Pläne, Gedanken für die Nachfolgelandschaft vorgestellt. Nachdem man weiß, welche Planungszeiträume in Deutschland notwendig sind, könnte man ja allmählich anfangen.

Ein Naherholungsgebiet wäre sehr wichtig mit Wald, Naturschutzgebiet und Ruhe! Lärmschutz zur Autobahn.

Schön wäre ein kleiner Buchladen, ein Schreibwarengeschäft, ein kleines Restaurant mit Biergarten, Spielplätze.

Nicht noch ein Gewerbegebiet!!!!

-Plätze zum verweilen

-Hundplatz/auslauf

Keine weitere Logistikunternehmen, die die Verkehrsinfrastruktur belasten. Investitionen in nachhaltige Unternehmen (Dienstleistung, F&E), die ein Aushängeschild der Region werden.

Die Stadt Jüchen sollte prüfen wie Altbauten im Stadtgebiet und brachliegende Baulücken modernisiert und nutzbar gemacht werden können. Damit das Stadtbild verschönert wird. Der Markt sollte Restaurants, Cafés etc. aufweisen und attraktiver gestaltet werden. Eine Tiefgarage würde die Parkplatzsituation verbessern und platz für mehr Grünflächen am Marktplatz sowie Gastronomie-Aussenanlagen schaffen.

Ich würde mir wünschen, dass der südliche Stadtteil nicht vor einem großen Industriegebiet eingegrenzt wird. Ich kann verstehen, wenn man neue Industrie ansiedeln möchte, diese darf aber nicht dazu führen, dass es sich um riesengroße Auslieferungszentren oder Logistikzentren handelt. Es zu dem sollte man versuchen Lieferverkehr in das Wohngebiet hinein, möglichst zu beschränken. Man könnte dort, wo man parkt, mit dem zweiten Auto, Geschäfte installieren, die auch Pakete aufnehmen, wo die Anwohner sich diese Pakete holen können.

Austausch mit anderen Städten, Kommunen, die vom Tagebau in Mittel- und Ostdeutschland betroffen sind und waren

Lasst die Dörfer von Jüchen leben. Jüchen braucht keine weiteren Industrie Gebiete die Natur und die Dörfer drumherum zerstören. Jüchen und die Dörfer verkraften nicht noch mehr Verkehrsaufkommen. Vorallem nicht noch mehr Lkws die sich durch kleine, alte, schöne Dörfer schieben. Der ländliche Charakter Jüchens ist kein Makel, sondern ein Alleinstellungsmerkmal und ist als äußerst positiv und lebenswert zu beurteilen. Schafft und erhält Natur, Ackerflächen und Lebensraum für alle.

Polo Outdoor Bühne wieder für Konzerte aktivieren

Wenn man Neubaugebiete baut, ziehen Familien dort hin. Das bedeutet, diese haben Kinder. Häuser sind teuer, also werden die Eltern arbeiten müssen. Ergo muss man Kitas und Grundschulkapazitäten anpassen, wenn man attraktives Wohnen ermöglichen will. Jedes Vollzeit Kindergartenkind braucht meist einen ogs Platz.

Mir fehlt eine Vorstellung/Präsentation, was geplant ist. Was ist z. Bsp. mit Stadtteil Treff oder Stadtteil für Senioren gemeint? Man wird mit den Fragen ins kalte Wasser geworfen und soll Antworten geben, ohne Hintergrundwissen vermittelt zu bekommen. Man kann sich anhand der Fragen nur schwer

bis gar nicht ein Urteil bilden, welche Auswirkungen die Antwort auf die Fragen oben haben.

Je früher man die Natur zurückholt, desto besser. Jetzt Bäume, Sträucher, Pflanzen planen und umsetzen.

Eigenen Interessen hinten anstellen und für die junge Generation eine lebenswerte Zukunft schaffen

Da Jüchen Einnahmen braucht, wäre alternativ zum oben Gesagten die Nutzung der Flächen für den Fremdenverkehr überlegenswert. Man könnte dort sicher eine Welt schaffen, die als Publikumsmagnet fungieren kann. Vielleicht unter Beibehaltung der Grube...

Organisationen wie SOS-Kinderdorf und Pestalozzi Kinder- und Jugenddorf haben sicher wichtige Impulse zu geben. Genauso sind für mich Begriffe wie Mehrgenerationenhäuser und Pflegebauernhof wichtig (siehe auch Demographie Netzwerk e.V.)

Gerne weiterhin die Bevölkerung so vielfältig an der Planung beteiligen. Vielleicht auch Vereinsvorstände und Ehrenamtler als Multiplikatoren nutzen

Die Punkte ÖPNV und Ärztehaus, sowie das mehr Flächen der Natur überlassen werden, würden auch den anderen Stadtteilen und Dörfern gut tun. Das würde Jüchen attraktiver und lebenswerter gestalten.

Kein Gewerbe- und Industriegebiet!

Ich wünsche mir mehr einfache und direkte Möglichkeiten zur Einflussnahme, wie diese Online-Umfrage. Aus beruflichen Gründen wohne ich derzeit nicht in Jüchen, aber ich plane mittelfristig wieder in meine Heimat zurückzukehren. Da freut es mich, wenn ich die Zukunft meiner Heimat so einfach und unkompliziert mitgestalten kann.

Sinnvoller Ausbau von weiterführenden Schulen, Kinder sind unsere Zukunft. Bessere ÖPNV Vernetzung!
Eine Bürgerhalle in jedem Ort, um Traditionen aufrecht zu erhalten und die Gemeinschaft zu stärken.

Aktive Beteiligung der Einwohner

auch an die Reinigung von Fahrradwegen denken
(Laub , überfrorene Nässe) dient der Sicherheit !!!

Geben sie sich bitte Mühe und denken außerhalb von Partei und Politik und Kommunalen Grenzen. Es geht sich um die zukünftige Art unserer Mitbürger zu leben und nicht darum, aus den Entscheidungen für die Zukunft heute politisches Kapital zu schlagen.

Mehr Parkplätze am Markt Jüchen

Ein anständiges Polizeipräsidium die auch wirklich rund um die Uhr besetzt ist und auf jeden Fall auch mehr Polizeipräsenz in den Ortschaften rund um Jüchen (für Hnk, Otzenrath usw)

Sowohl die Stadt Jüchen als auch die anderen umliegenden Gemeinden haben wie vorher schon gesagt viele Jahre unter dem Einfluss des Tagebaus verbracht. Dies hat der Region sicher auch gutes gebracht (wahrscheinlich vor allem Kaufkraft), aber auch schlechtes. Ständige Veränderungen der Landschaft, durch Umsiedlungen, Autobahnverlegungen, Abholzung, Grundwasserabpumpen usw. Belastung durch Staub und Dreck (denen die Sprinkleranlagen nichts entgegenzusetzen haben). Polizeigroßaufgebote (mit tagelang kreisendem Hubschrauber), Proteste von Klimaschützern (die im Grundsatz richtig sind, in der Ausführung sicherlich nicht immer). Es reicht für die Region für mehrere Generationen, jetzt kann endlich mal Ruhe einkehren und nicht ein weiterer großer Stadtteil mit anderen Belastungen für die Umwelt und uns Bewohner von Jüchen.

Bereits jetzt könnte die Stadt mehr in Kinder und Jugendliche investieren: z. B. durch Freibad, Pumptrack zum Fahrradfahren, Abenteuerspielplatz (die vorhandenen Plätze sind im Vergleich zu vielen anderen Orten wirklich nicht schön oder ungepflegt wie im Auenfeld). Auch das gastronomische Angebot bietet absolut nichts für Familien mit Kindern. Gerne würden wir nach einem Fahrradausflug oder Spaziergang mal irgendwo gemütlich mit den Kindern einkehren. Außer Bistrocharme, Döner, Pizza und Pommes gibts aber nichts. Danke für diese Umfrage!

Unpersönlicher derzeitiger Bürgermeister

Es wäre äußerst wünschenswert wenn die Baugrundstück Vergabe nicht immer an Bauträger erfolgt. Das treibt die Kosten in die Höhe und ist auch ein Ungerechtigkeitsfaktor. Außerdem hat so etwas in seiner Häufigkeit auch immer ein Geschmäcke!

Die Dauer einzelner Renaturierungsaktivitäten bewusst mit der Länge von Wahlperioden synchronisieren. Wir sind Gott sei Dank nicht China, aber Demokratie-bedingt tun wir uns schwer langfristige Pläne effizient umzusetzen.

Jüchen sollte sich bloß nicht von Grünen Ideologien leiten lassen und bei der eigenen DNA bleiben.

Das Kapital von Jüchen ist ländlichen wohnen im Umkreis von großen Ballungsräumen. Industriegebiete im Stadtgebiet sind da sehr kontraproduktiv.

Am Ausbau des grünen Bandes und auch bezüglich der Landesgartenschau sollten weit im Vorfeld Bürger an analog der Dorfwicklungskonzepte beteiligt werden. Hier wären insbesondere die Dörfer Damm, Aldenhoven, Bedburdyck, Stessen, Gierath, Bissen, Herberath, Jüchen mit Jüchener Broich, Garzweiler betroffen, die am Jüchener Bach auf der Strecke von Jüchen bis Schloß Dyck liegen und auch als zweiter Zweig von Kelzenberg über Mürmeln, Bontenbroich, Roebershof, Dycker Hahnerhof, Rath, Wallrath nach Schloß Dyck am Kelzenberger Bach. Vielleicht bilden sich daraus eigenständige Initiativen, die den städtischen Geldbeutel schonen und gleichzeitig die Möglichkeit für Fördermöglichkeiten bieten. Auch könnte am grünen Band auch eine Art historischer Wanderweg durch die Stadt geplant werden, denn Jüchen hat hier viel Historisches zu bieten. Daher auch hier Einbindung der Dorfgemeinschaften, Bürgerschützen- und Heimatvereine, Geschichtsverein und interessierte Heimatforscher einbinden. Damit würde auch der zusätzliche Ausbau von Wander- und Radwanderwegen das Ziel der Stadt Jüchen als fahrradfreundliche Kommune anerkannt zu werden Vorschub leisten.

Es wird immer vom ländlichen Charakter gesprochen. Allerdings verschwindet der, da mittlerweile jeder freie m² in den Dörfern, mit Häusern zugebaut wird. Das ist nicht mehr ländlich. Und dann wundern, warum das Regenwasser nicht mehr so gut versickert. Das beste wäre gewesen, erst gar nicht zur Stadt Jüchen zu werden, sondern Gemeinde Jüchen zu bleiben!

Fokus weiterhin auf Familienfreundlichkeit, nicht auf Sozialbau.

Jüchen ist eine Stadt mit vielen Möglichkeiten durch die sehr gute Verkehrslage und Anbindung an Autobahnen. Die einmalige Chance eine bessere Infrastruktur und Freizeitangebote zu schaffen, wird es nie wieder geben.

Mehr Kontrolle gegen Raser

Mehr Möglichkeiten zum Einkaufen

Es sollte in Jüchen endlich eine Hundewiese geben.

Schafft bitte einen modernen Stadtteil, der attraktiv für Familien ist. Kinder und Natur sind unsere Zukunft!

Die Stadt der Zukunft muss eine aktive Gestaltung des Lebens (im Sinne von Sport, Freizeit, Kunst und Kultur) möglich machen.

Bitte auf die Nachhaltigkeit achten. Auch bei Industriegebieten bspw. die Umgebung mit Bäumen etc. bepflanzen. Den Öpnv ausbauen und Platz für Fußgänger und Radfahrer einplanen.

KEINE weitere industrielle Nutzung nicht das so was wie Schaan Gewerbe Gebiet geplant wird.

Eine Direktverbindung zwischen Jüchen und Neuss wäre super

Mehr für Kinder machen

Mehr Wohnungen oder Häuser für Familien

Wie wäre es mit einem Haus wo Senioren und junge Familien zusammen wohnen um sich zu unterstützen

Wie wäre es mit Spielplätzen

Hundewiesen wie es sie in Mönchengladbach gibt

Man sollte sich auch mehr um den sozialen Bereich kümmern
Unsere Kinder sind die Zukunft das sollte man sich merken ich habe noch viele Ideen

Ortsansässige Vereine sollten sehr stark eingebunden werden, hier könnte eine Kooperation (Pflegetmaßnahmen o.ä.) mit der Stadt entstehen.

Eine Tauchbasis könnte interessant sein

Nach all den Jahren mit schlechter Luft Dreck und Lärm, wäre es mehr wie angebracht mal wieder auf Natur und Landschaft zu setzen.
Anstatt auf Industrie und Geld.

-

Jüchen wird schon genügend bebaut und uubetoniert

-

Ansiedlung einer Hochschule oder Universität. Dadurch wird das Soziale Niveau der Stadt deutlich gesteigert.

Bitte weiterhin die Bürger mit einbeziehen.

Die Stadt könnte im ehemaligen Tagebaugelände Ökokontoflächen bereitstellen, die von den Bürgerinnen und Bürgern durch von ihnen gesponstertes Aufforsten bzw. Anpflanzen mitgestaltet werden.

Grundstücke zu einem fairen Preis ohne Bauträgervermittlung!!!!

Bitte mehr Einzelgrundstücke zum Erwerb für Privatpersonen anstatt immer nur Immobilienfertigverkäufe von Bauträgern!

Sauber Stadt und schöne wohn gegen

Es muss darauf geachtet werden, was es eine gute durchmischung von Kulturen Nationalitäten gibt.

Die Jugendlichen in Jüchen wünschen sich schon seit langer Zeit einen neuen oder vergrößerten Skater an der Gesamtschule Jüchen.

Bitte verbessern sie auch die bestehenden Strassenbelege auf Gehwegen und Fahrbahnen in Gierath. Es ist wichtig, dass die Tempolimits auch überprüft werden damit sie eingehalten werden. Das ist derzeit nicht der Fall. Die Gehwege in Gierath müssen unbedingt überarbeitet werden, es herrscht hohe Stolpergefahr für Senioren und Kinder. Danke das dies ernst genommen wird.

Das die Spielplätze in Hochneukirch mal erneuert werden

Ich fände es schön, wenn nicht noch mehr gebaut werden würde und man endlich Grünflächen anlegt

An sich fühle ich mich in Jüchen wohl. Es ist meine Heimat, aber damals war nicht alles schlecht. Vielleicht sollte man das eine oder andere von damals nochmal in Erwägung ziehen.... Wir zum Beispiel Schulbus oder Kino, etc.!

Mehr Landschaft lassen und weniger zu bauen. Mehr für Kleinkinder was anbieten.

Ich hoffe das eine Umgebung geschaffen werden kann um auch mal aus dem Alltag zu entfliehen zu können ohne das Auto nutzen zu müssen.

WOHNRAUM BEZAHLBAR!

Schicke KLEINE EFHs 100qm für nicht mehr wie 300.000€

Der ländliche Charakter soll erhalten bleiben, es soll nicht alles zugebaut werden.

Bevorzugte Vergabe von Baugrundstücke an Bewohner aus Stadt Jüchen.

Mehr Flexibilität in der Kommunalregierung

Ich finde es eine gute Idee, die Bevölkerung auf diesem Wege zu beteiligen und auch thematisch mit zunehmen.